

KÄMMERMUSIK · GESELLIGE MUSIK

KASSELER MUSIKTAGE 1951



VERANSTALTET VOM ARBEITSKREIS FÜR
HAUSMUSIK VOM 5. BIS 8. OKTOBER 1951

PROGRAMMHEFT

HAUSMUSIK · GEISTLICHE MUSIK

Kasseler Musiktage 1951

VERANSTALTET VOM ARBEITSKREIS FÜR HAUSMUSIK
MIT UNTERSTÜTZUNG DES HESSISCHEN MINISTERS
FÜR ERZIEHUNG UND VOLKSBILDUNG, DES HOHEN
KOMMISSARS DER US-ZONE, DES MAGISTRATS DER
STADT KASSEL UND DER KOMMUNALVERWALTUNG
DES REGIERUNGSBEZIRKS KASSEL
VON FREITAG, DEN 5. BIS MONTAG, DEN 8. OKTOBER

KAMMERMUSIK

HAUSMUSIK

GEISTLICHE MUSIK

GESELLIGE MUSIK

ALTER UND ZEITGENÖSSISCHER MEISTER

Bärenreiter-Druck Kassel

I N H A L T

Zeittafel der Veranstaltungen	4
Zur Beachtung	5
Die Mitwirkenden	7
Eröffnung / Neue Kammermusik	8
Eröffnung der Ausstellung	8
Chorstunde	9
Kammermusik des Barock	9
Presse-Empfang	9
Geistliche Abendmusik	10
Gottesdienst	13
Klassische Kammermusik	14
Häusliches Musizieren	14
Musik der Gotik und Renaissance	15
Gesellige Musik	19
Ernst Pepping / Passionsbericht des Matthäus	19
Vorfürhungen der Instrumentenbauer	22
Ergänzende Angaben zu den Werken	24
Instrumente	32
Ausstellung	33
Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Musikforschung	33
Arbeitstagung des Arbeitskreises für Hausmusik	33

Zeittafel der Veranstaltungen

VOM 5. BIS 8. OKTOBER 1951

FREITAG, DEN 5. OKTOBER

15.00-19.00 20.00	Musikausstellung Eröffnung / Neue Kammermusik	Landesmuseum Ständehaus
----------------------	--	----------------------------

SONNABEND, DEN 6. OKTOBER

9.00	Eröffnung der Musikausstellung (b. 19 Uhr offen)	Landesmuseum
10.00	Chorstunde	Engelsburg
10.00	K. Frank, Vorführung von Fideln	Vortragssaal des Landes- museums
11.00	K. Wittmayer, Klavichord- und Cembalo- musik alter Meister	Vortragssaal des Landes- museums
12.00	Kammermusik des Barock, Gruppe A	Amerikahaus
14.15	W. Woehl, Hausmusik auf Scheitholz, Blockflöte und Gambe	Vortragssaal des Landes- museums
15.15	J. Koch, Prakt. Hinweise f. Blockflötenlehrer	Vortragssaal d. L.
15.30	Presseempfang (nur für Pressevertreter)	Ratskeller
16.30	Neue Kammermusik, Gruppe A	Ständehaus
16.30	Kammermusik des Barock, Gruppe B	Amerikahaus
18.15	J. C. Neupert, Cembalomusik	Vortragssaal d. L.
20.00	Geistliche Abendmusik (Westf. Kantorei)	Friedenskirche

SONNTAG, DEN 7. OKTOBER

8.00-19.00	Musikausstellung	Landesmuseum
9.00	Gottesdienst	Friedenskirche
11.30	Klassische Kammermusik, Gruppe A	Ständehaus
11.30	Häusliches Musizieren, Gruppe B	Amerikahaus
15.15	G. Hellwig, Engl. Musik f. Violen da Gamba	Vortragssaal d. L.
16.30	Musik der Gotik, Gruppe A	Amerikahaus
16.30	Klassische Kammermusik, Gruppe B	Ständehaus
18.15	P. Harlan, Das Klangideal unserer Zeit	Vortragssaal d. L.
19.30	Gesellige Musik	Festsaal der Stadthalle

MONTAG, DEN 8. OKTOBER

8.00-19.00	Musikausstellung	Landesmuseum
9.00	Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Musikforschung (nur für Mitglieder)	Vortragssaal des Landes- museums
11.30	Häusliches Musizieren, Gruppe A	Ständehaus
11.30	Musik der Gotik, Gruppe B	Amerikahaus
15.30	Arbeitstagung d. AfH (nur f. geladene Teilnehmer)	Amerikahaus
20.00	Pepping, Passionsbericht	Friedenskirche

ZUR BEACHTUNG

Das Tagungsbüro der Musiktage befindet sich Freitag und Sonnabend, den 5. und 6. Oktober je von 8.00 bis 18.45 Uhr, Sonntag, den 7. Oktober von 8.00 bis 18.15 Uhr, Montag, den 8. Oktober von 8.00 bis 12.00 Uhr in Restaurant und Konditorei Henkel, Hauptbahnhof, I. Stock, Eingang durch die Mittelhalle, an allen Abenden dieser Tage bei den Abendkassen der Konzerte (Öffnung jeweils $\frac{1}{2}$ Stunde vor Konzertbeginn).

Kartenverkauf: Vorverkaufsstellen für Kassel: Konzertdirektion Laugs, Motzstr. 1; Friseurgeschäft Mueller, Ecke Obere Königstraße/Fünffensterstraße; Warthalle der Herkulesbahn Daus, Kirchweg; Neuwerk-Haus, Heinrich-Schütz-Allee 35; Verkehrsverein, Kiosk am Hauptbahnhof. In diesen Vorverkaufsstellen gibt es Eintrittskarten nur bis Freitag, den 5. Oktober, 18.00 Uhr. Von diesem Zeitpunkt ab findet der Kartenverkauf nur noch vor den jeweiligen Konzerten an der Tageskasse statt.

Die Ausstellung von Instrumenten, Noten, Büchern und Bildern in den Erdgeschoßräumen des Landesmuseums, Wilhelmshöher Platz, ist von Freitag, den 5. Oktober, 15.00 bis 19.00 Uhr, und Sonnabend, den 6. Oktober bis Montag, den 8. Oktober durchgehend von 8.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Gottesdienst in der Friedenskirche: Die Teilnehmer werden gebeten, frühzeitig zur Kirche zu kommen, da das Bereithalten von Sitzplätzen für Inhaber von Gesamtkarten nur in beschränktem Maße möglich ist und mit Überfüllung des Gotteshauses gerechnet werden muß.

Gesellige Musik: In diesem Jahr wird bei der Geselligen Musik kein Einheitsgedeck ausgegeben. Es gibt Speisen und Getränke aller Art nach der Karte. Auch nach dem Programmschluß der Geselligen Musik ist noch Gelegenheit zum weiteren Verbleiben und geselligen Zusammensein im Festsaal der Stadthalle. Bei dieser Veranstaltung gibt es keine nummerierten oder reservierten Plätze, sondern freie Platzwahl.

Gelegenheit zu billigem Mittagessen: Am Sonnabend und Sonntag gibt es für die Teilnehmer der KMT im Ratskeller (Gesellschaftssaal) ein gutes Eintopfgericht für DM 1.— einschl. Bedienungsgeld.

Pünktliches Erscheinen zu allen Veranstaltungen ist dringendes Erfordernis. Zu spät Kommende werden gebeten, nur in der Pause nach dem ersten Musikstück einzutreten.

Lage der Räume: (vergl. Lageplan)

Das Ständehaus ist vom Hauptbahnhof aus in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Es liegt, wenn man vom Hauptbahnhof kommt, in der Mitte der rechten Seite des Ständeplatzes.

Landesmuseum und Amerikahaus liegen nebeneinander am Wilhelmshöher Platz, in der Nähe des Rathauses. Vom Hauptbahnhof etwa 10 Minuten zu Fuß (mit Straßenbahn nur umständlich durch Umsteigen zu erreichen).

Die Engelsburg (katholisches Mädchenlyzeum), in deren Turnhalle die Chorstunde stattfindet, liegt Akazienweg 9. Vom Ständeplatz zunächst ein kurzes Stück Kölnische Straße bergauf, dann links abbiegend Akazienweg.

Die Friedenskirche liegt in der Friedrich-Ebert-Straße (in der Nähe der Polizeikaserne, früher „am Hohenzollernplatz“). Straßenbahnlinien 2, 4 und 8 bis Haltestelle Polizeikaserne.

Die Stadthalle liegt an der Friedrich-Ebert-Straße (Nr. 152) zwei Straßenbahnstationen weiter in Richtung Wilhelmshöhe als die Friedenskirche (nur Linie 8).

Im Landesmuseum befindet sich in den Erdgeschoßräumen die Musikausstellung der KMT; hierzu ist der Eintritt frei; im 1. und 2. Stock die Staatlichen Kunstsammlungen (mit der berühmten Rembrandtsammlung usw.); Öffnungszeiten und Eintrittspreise vgl. in der Anzeige in diesem Heft.

Der Bärenreiter-Verlag Kassel-Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 35 (siehe Lageplan) lädt Interessenten zur Besichtigung seiner Betriebsräume am Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr oder Montag von 9.00—17.00 Uhr ein. Sonntags für Besucher geschlossen.

Für Reiseauskunft aller Art steht das Reisebüro Hausknecht, Opernstraße Nr. 2, Fernruf 4262, bereitwillig zur Verfügung. Es ist Freitag von 8.00—18.00 Uhr und Sonnabend von 8.00—13.00 Uhr geöffnet.

Die Mitwirkenden

bei den Konzerten der Kasseler Musiktage 1951

Helmuth Bornefeld, Heidenheim	Kantoreileitung
Georg Ehli, Stölzingen	Oboe
Lilli Friedemann, Hannover	Violine
Heiner Garff, Kassel	Violone
Hanna Geiger, Eßlingen/Neckar	Querflöte und Blockflöte
Walter Gerwig, Köln	Laute
Gela Gutbier, Kassel	Blockflöte
Liesel Heidersdorf, Freiburg	Klavier
Johannes Koch, Hamburg	Viola da gamba
Karl Heinz Lautner, Stuttgart	Klavier
Karl Heinz zur Linde, Kassel	Horn
Hinrich Luchterhand, Celle	Viola
Prof. Fritz Neumeyer, Freiburg	Cembalo, Hammerklavier
Marianne Opitz, Celle	Violine
Anneliese Pfalzgraf, Kassel	Violine
Prof. Gustav Scheck, Freiburg	Flauto traverso, Querflöte
Leonhard Seifert, Kassel	Oboe
Dorothee Stein, Kassel	Violoncello
August Wenzinger, Basel	Viola da Gamba, Violoncello
Karl Wiegand, Kassel	Horn

*

Collegium musicum Krefeld (Gründer: Dr. Josef Baum †): Erika Metzger-Ullrich (Sopran), Otto Pingel (Tenor, Laute, Schellentrommel), Gisela Baum-Bonatz (Portativ), Robert Haaß (Diskant- und Altfidel, Trumscheit, Schellentrommel), Lene Jachemich (Blockflöte, gotische Harfe, Psalterium), Dr. Herbert Kölbel (Laute), Agnes van Megen (Altfidel, Psalterium, Glockenspiel), Ida van Megen (Tenorfidel). Leiter: Robert Haaß

*

Spandauer Kantorei. Leitung: Kirchenmusikdirektor Gottfried Grote

*

Chor und Bläser der Westfälischen Kantorei Herford. Leitung: Prof. Dr. Wilhelm Ehmann

*

Kasseler Chorkreis. Leitung: Kapellmeister Rudolf Duke

*

Kleine Singgemeinde Eschwege. Leitung: Kristine Steinweg

*

Plan und Programm: Dr. Richard Baum und August Wenzinger

Eröffnung / Neue Kammermusik

Ergänzende Angaben Seite 24

Freitag, 5. Oktober, 20.00 Uhr, Saal des Ständehauses

Wiederholung der Neuen Kammermusik:

Sonnabend, 6. Oktober, 16.30 Uhr, Saal des Ständehauses

Eröffnungs-Ansprache:

Der Hessische Minister für Erziehung und Volksbildung Dr. Ludwig Metzger.

- 1 Sonate für Flöte und Klavier Adolf Brunner
Allegro leggiero — Adagio rubato — Allegro molto
- 2 Sonate pour Violoncelle et Piano, op. 61 . . . Albert Moeschinger
Modéré/Allegro — Allegro vivace — Lento — Presto

P a u s e

- 3 Sonatine in E für Klavier zu vier Händen op. 48/5 . . . Karl Marx
Allegro — Andante poco sostenuto — Allegro vivace e giocoso Uraufführung
- 4 Sonate für Flöte und Klavier Paul Hindemith
Heiter bewegt — sehr langsam — sehr lebhaft / Marsch

Eröffnung der Musikausstellung

Sonnabend, 6. Oktober, 9.00 Uhr, Landesmuseum

Mit einer Ansprache von Verleger Karl Vötterle über „Probleme und Aufgaben der Musikpublikation“.

Vorfürhungen der Instrumentenbauer siehe Seite 22.

Chorstunde

Sonnabend, 6. Oktober, 10.00 Uhr, Engelsburg

Alle Teilnehmer, die dazu Lust haben, erarbeiten unter Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Ehmann-Herford zeitgenössische Chormusik, die bei der Geselligen Musik vorgesungen wird. Die Chorstunde ist gleichzeitig als Beispiel einer Chorübung (für lernende Chorleiter) gedacht.

Kammermusik des Barock

Ergänzende Angaben Seite 24

Kartengruppe **A**: Sonnabend, 6. Oktober, 12.00 Uhr, Amerikahaus

Kartengruppe **B**: Sonnabend, 6. Oktober, 16.30 Uhr, Amerikahaus

Partita d-moll für Solovioline Johann Sebastian Bach 5
Allemanda — Corrente — Sarabanda — Giga — Ciaccona

Suite g-moll für Laute Johann Sebastian Bach 6
Präludium — Allemanda — Courante — Sarabande — Gavotte I und II — Gigue

Sonate für Violine und Generalbaß, op. 9, Nr. 3 . . . Jean-Marie Leclair 7
Andante — Allegro — Sarabanda — Tambourin

Presseempfang

Sonnabend, 6. Oktober, 15.30 Uhr, Ratskeller, Gesellschaftszimmer

Nur für geladene Gäste! Hierzu sind sämtliche Vertreter von Tageszeitungen, Musikzeitschriften, Rundfunksendern und sonstige Berichterstatter mit Damen eingeladen. Kurzbericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises für Hausmusik und Einzelheiten der Kasseler Musiktage 1951.

Geistliche Abendmusik

Ergänzende Angaben Seite 25

Sonnabend, 6. Oktober, 20.00 Uhr, Friedenskirche

- 8 Intrade für 5 Stimmen (Bläserchor) Johannes Pezelius
- 9 Missa „Pange lingua” Josquin des Prés
für vierstimmigen Chor

I. Kyrie

Kyrie eleison!
Christe eleison!
Kyrie eleison!

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

II. Gloria

Gloria in excelsis deo et in terra
pax hominibus bonae voluntatis.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden den Menschen, die guten Willens
sind.

Laudamus te, benedicimus te, adoramus
te, glorificamus te, gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.

Wir loben dich, wir beneiden dich, wir
beten dich an, wir verherrlichen dich,
wir sagen dir Dank um deiner großen
Herrlichkeit willen.

Domine deus, rex coelestis, deus pater
omnipotens.

Herr Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater.

Domine fili, unigenite Jesu Christe, domine deus, agnus dei, filius patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis, suscipe deprecationem nostram, qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis,

Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, nimm an unser Flehn, der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser,

quoniam tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe,

denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus,

cum sancto spiritu in gloria dei patris.

mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.

Amen.

Amen.

III. Credo

Credo in unum deum, patrem omnipotentem factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum dominum Jesum Christum, filium dei unigenitum et ex patre natum ante omnia saecula, deum de deo, lumen de lumine, deum verum de deo vero, genitum, non factum, consubstantiali patri, per quem omnia facta sunt.

qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis et incarnatus est de spiritu sancto ex Maria virgine et homo factus est, crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato passus et sepultus est

et resurrexit tertia die secundum scripturas et ascendit in coelum, sedet ad dexteram patris et iterum venturus est cum gloria judicare vivos et mortuos, cuius regni non erit finis.

Et in spiritum sanctum dominum et vivificantem, qui ex patre filioque procedit, qui cum patre et filio simul adoratur et conglorificatur, qui locutus est per prophetas.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum, et exspecto resurrectionem mortuorum

et vitam venturi saeculi. Amen.

IV. Sanctus

Sanctus sanctus sanctus dominus deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis.

Benedictus, qui venit in nomine domini. Osanna in excelsis.

V. Agnus

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.

Agnus dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erden, alles Sichtbaren und Unsichtbaren.

Und an den Herrn Jesum Christum, Gottes eingeborenen Sohn und vom Vater geboren vor aller Zeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahrem Gott, geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater, durch den alles erschaffen ist,

der um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen vom Himmel herabgestiegen und Fleisch worden ist durch den heiligen Geist aus der Jungfrau Maria und Mensch worden, gekreuzigt auch für uns, unter Pontius Pilatus den Tod erlitten und begraben,

wieder auferstanden am dritten Tage in Erfüllung der Schrift, und aufgefahren gen Himmel. Sitzt zur Rechten des Vaters, und er wird wiederum kommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten, des Reich kein Ende haben wird.

Und an den heiligen Geist, den Herrn, der da lebendig macht, der vom Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird, der geredet hat durch die Propheten.

Und an eine heilige allgemeine apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden und erwarte die Auferstehung der Toten

und ein ewiges Leben. Amen.

Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Zebaoth! Voll sind Himmel und Erde deiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höh!

Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosianna in der Höh!

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden der Welt, gib uns Frieden!

- 10 „Allein zu Dir, Herr Jesu Christ“ Hans Friedrich Micheelsen
Bläserkantate für 3 Trompeten und 3 Posaunen Uraufführung

- 11 Spruchmotetten Johannes Driessler
für vierstimmigen Chor

Das ist ein köstlich Ding,
dem Herrn danken
und lobsingend Deinem Namen,
Du Höchster,
des Morgens Deine Gnade
und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir;
Herr, höre meine Stimme.
Laß Deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.
So Du willst, Herr, Sünden zurechnen,
Herr, wer wird bestehen?

Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
vor wem sollte ich mich fürchten!
Der Herr ist meines Lebens Kraft,
vor wem sollte mir grauen!

- 12 „Herr, unser Herrscher“ Heinrich Schütz
dreihöriges Konzert für Sänger, Bläser und Orgel

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Nam' in allen Landen,
da man Dir danket im Himmel. Aus dem Munde der jungen Kinder
und Säuglinge hast Du eine Macht zugerichtet um Deiner Feinde
willen, daß Du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. Denn
ich werde sehen die Himmel, Deiner Finger Werk, den Monden und
die Sterne, die Du bereitest.

Was ist der Mensch, daß Du sein gedenkest, und des Menschen
Kind, daß Du Dich sein annimmst? Du wirst ihn lassen ein' kleine
Zeit von Gott verlassen sein, aber mit Ehren und Schmuck wirst Du
ihn krönen. Du wirst ihn zum Herren machen über Deiner Hände
Werk. Alles hast Du unter seine Füße getan, Schaf und Ochsen
allzumal, darzu auch die wilden Tier, die Vögel unter dem Himmel
und die Fisch im Meer, und was im Meere gehet.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Nam' in allen Landen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen!

Gottesdienst

Ergänzende Angaben Seite 26

Sonntag, 7. Oktober, 9.00 Uhr, Friedenskirche

Der ev. Gemeindegottesdienst in der Friedenskirche wird aus Anlaß der Kasseler Musiktage auf 9.00 Uhr vorverlegt und musikalisch reicher ausgestaltet. Predigt: Landesbischof D. Adolf Wüstemann. An der Orgel: Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt, Herford.

Der Kasseler Chorkreis unter der Leitung von Kapellmeister Rudolf Ducke singt:

„Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist“	Siegfried Reda	13
(aus Psalm 34) vierstimmig		
Kyrie	Hugo Distler	14
(Martin Luther 1526) fünfstimmig		
Gloria	Hugo Distler	15
(Nürnberger großes Gloria 1525) fünfstimmig		
Halleluja	Karl Marx	16
mit Vers (Straßburg 1525) vierstimmig		
Amen	Hugo Distler	17
fünfstimmig		
Ehre sei Gott	Siegfried Reda	18
fünfstimmig		
„So sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt“	Siegfried Reda	19
Motette zum 20. Sonntag nach Trinitatis		

Orgelnachspiel:

Fantasie und Fuge C-dur	Johann Nepomuk David	19a
-----------------------------------	----------------------	-----

Die Ordnung des Gottesdienstes mit Liedtexten und Weisen wird in der Kirche verteilt.

Katholische Gottesdienste: Für die katholischen Teilnehmer geben wir die katholischen Gottesdienste am Sonntag, den 7. Oktober bekannt: St. Elisabeth, Obere Karlstraße, 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Hochamt; St. Marien, Bebelplatz (früher Hindenburgplatz) 8.00 Uhr Messe, 9.30 Uhr Hochamt; ev. Christuskirche, Landgraf-Karl-Straße, 8.00 Uhr Messe; Fatima-Kapelle, Wigandstraße 16, 10.00 Uhr Hochamt. Die katholischen Teilnehmer sind auch herzlich zum Besuch des Gottesdienstes in der Friedenskirche eingeladen.

Klassische Kammermusik

Ergänzende Angaben Seite 27

Kartengruppe **A**: Sonntag, 7. Oktober, 11.30 Uhr, Ständehaus

Kartengruppe **B**: Sonntag, 7. Oktober, 16.30 Uhr, Ständehaus

- 20 Quintett D-dur, Johann Christian Bach
für Flöte, Oboe, Violine, Violoncello und obligates Cembalo
Allegro — Andantino — Allegro assai
- 21 Kammersonate A-dur, op. 2 Nr. 3 Franz Xaver Richter
für obligates Cembalo, Flöte und Violoncello
Affettuoso — Larghetto — Fugato
- P a u s e
- 22 Sonate F-dur, op. 5 Nr. 1 Ludwig van Beethoven
für Violoncello und Klavier
Adagio sostenuto/Allegro — Allegro vivace
- 23 Klavierkonzert Es-dur, K. V. 449 Wolfgang Amadeus Mozart
für Klavier, zwei Violinen, Viola, Baß, mit zwei Oboen und zwei Hörnern
Allegro vivace — Andantino — Allegro ma non troppo

Häusliches Musizieren

Ergänzende Angaben Seite 28

Kartengruppe **B**: Sonntag, 7. Oktober, 11.30 Uhr, Amerikahaus

Kartengruppe **A**: Montag, 8. Oktober, 11.30 Uhr, Ständehaus

- 24 Nach einer kurzen Einführung in die Eigenart der Kantoreipraxis folgen *Kantorei- und Begleitsätze von Helmut Bornefeld* in wechselnder Besetzung zu den Liedern:

Von Gott will ich nicht lassen
Nun lob, mein Seel, den Herren
In dir ist Freude
Ich stand auf hohem Berge
Es steht ein Lind in jenem Tal

Musik der Gotik und Renaissance

Ergänzende Angaben Seite 29

Kartengruppe **A:** Sonntag, 7. Oktober, 16.30 Uhr, Amerikahaus

Kartengruppe **B:** Montag, 8. Oktober, 11.30 Uhr, Amerikahaus

„Non val aqua“ Frottola Bartolomeo Tromboncino 25
Instrumentale Fassung

„Oh cuan dulce“ Francisco de la Torre 26
Oh cuan dulce serias muerte, por quien tanto mal senti si plisguie se á mi suerte á mi
suerte que vinieses ya por mi. Todos mis bienes llevaste y no hay placer que me sigua.

Canto carnascialesco delle vedove Anonym 27
Perche ciascun difender de l'onore
Benchè vil donne et vedovette siano,
Oggi mostrar vogliano
Che gli è più'l vostro assai che'l nostro errore.
Come s'a a pallone o travestiti,
O qualch'altra pazzia
Voi fate turchi, diavoli et romiti,
Et noi in compagnia.
Il ch'è ben ch'è ci sia
Vergogna, ei ci duol più che voi mostrate
Ch'è d'invenzion manchate,
Et miseria e'ngnoranza et pocho amore.

Der Hund Heinrich Isaac 28
Instrumentale Liedbearbeitung

„Vergine bella“ Guillaume Dufay 29
Vergine bella, che di sol vestita, Coronata di stelle, al sommo sole Piacesti sì, che'n te
sua luce ascose, Amor mi spinge a dir di te parole; Ma non so'ncominciar senza tu'aita
E di colui ch'amando in te si pose. Invoco lei che ben sempre rispose, chi la chiamò con
fede. Vergine, s'a mercede Misera estrema de l'umane cose Già mai ti volse, al mio prego
t'inchina; Soccorri a la mia guerra: Bench'i'sia terra, e tu del ciel regina.

O Jungfrau hold, vom Sonnenglanz umspinnen im Sternenkranz: so mochtest du bezwingen die Sonne selbst, daß sie ihr Licht dir schenkte! Liebe drängt mich, freudig dein Lob zu singen, doch ohne dich hätt' ich es nie begonnen, und ihn, der liebend sich in dich versenkte. Nie liebest du umsonst den Frommen flehen, der dich anrief inniglich. Holde Jungfrau, höre mich! Wenn in Güte je du herabgesehen auf Menschenleid und Elend, voll Erbarmen: Dem Kämpfenden dich neige, o Jungfrau, zeige dich gnadenvoll dem Armen!

30 „Plus dure que un dyamant” Guillaume de Machaut

Plus dure que un dyamant ne que pierre d'aymant est vo durte, dame, qui n'aves pite de vostre amant qu'ocies en desirant vostre amitie. Dame, vo pure biaute qui toutes passe, a mon gre, et vo samblant simple et plein d'umilite, de douceur fine paré, en sousriant, par un accueil attraiant, m'ont au cuer en resgardant si fort navré que ja mais joie n'avré, jusques a tant que vo grace qu'il atant m'aures donné. Plus dure etc.

Härter als ein Diamant und der Magneteisenstein ist Eure Härte, Herrin, und kein Mitleid habt Ihr mit Eurem Liebhaber, den Ihr tötet, wenn er sich nach Eurer Freundschaft sehnt. Herrin, Eure reine Schönheit, die alle überstrahlt, so wie ich meine, und Euer Aussehen, einfach und voll Demut, mit zarter Anmut geziert, lächelnd und von bezauberndem Liebreiz, sie haben mir beim Anschauen so tief das Herz verwundet, daß ich nie mehr Freude empfinden werde, bis Ihr nicht Eure Gunst mir geschenkt habt.

31 „In seculum viellatoris” Anonyme instrumentale Motette

32 „Ma chiere dame” Guillaume de Machaut

Ma chiere dame, a vous mon cuer envoy qui vous dira les maus que je recoy, la grant douleur, la tristesse, l'anoy et le tourment que liement et humblement conjoy pour vo gent corps cointe et de bel arroy que j'aim cent fois plus qu'autre ne que moy, tres loyauement. Se vous suppli, dame, tres humblement que le weillies oir courtoisement et avoir soing de mon aligement; car, par ma foy, sans retollir sui vostres ligement et se vous aim si amouseusement qu'einsi ne puis endurer longuement, se ne vous voy.

Meine teure Herrin, Euch sende ich mein Herz, das Euch künden möge von den Übeln, die ich erdulde, von großem Schmerz, von Traurigkeit, Sehnsucht und Pein, und daß ich froh und demütig Eure edle Gestalt begrüße, anmutig und von schönem Äußeren, die ich hundertmal mehr liebe als mich selbst, ganz aufrichtig. Ich bitte Euch, Herrin, ganz untertänig, mich in Treuen anzuhören und Euch meines Anliegens anzunehmen; denn meiner Treu, ich bin ohne Widerspruch Euch ergeben, und ich liebe Euch so heiß, daß ich nicht lange mehr leben kann, ohne Euch zu sehen.

33 Saltarello Anonym aus Italien

P a u s e

34 „Chevalier, mult estes guariz” Anonym

Chevalier, mult estes guariz, quant Deu a vus fait sa clamur
 Des Turs e de Amoraviz, ki li unt fait tels deshenors
 Cher a tort unt ses fieux saisiz; bien en devums aveir dolor,
 Cher la fud Deu primes servi e reconuu pur segnuur
 Ki ore irat od Loovis ja mar d'enfern arrat pourr
 Char s'alme en iert en pareis od les angles nostre Segnor.

Ritter, vielmals seid Ihr gerettet, wenn Gott an Euch seinen Ruf hat ergehen lassen, von den Türken und Mauren, die ihm so viel Unehre angetan und zu Unrecht eines seiner Lehren genommen haben. Gar sehr muß darüber Schmerz empfinden, wer dem Glauben Gottes vor allem dient und ihn als Herren erkannt hat. Wer heute mit Ludwig ziehen wird, über den wird nie die Hölle Macht gewinnen, denn seine Seele wird ins Paradies eingehen, wo die Engel unseres Herren wohnen.

„Gram piant' agl' occhi” Francesco Landini 35

Gram piant'agl'occhi, greve dogli'al core abbonda semp'r'e l'anima si more per quest' amar'ed aspra dipartita; chiamo la mort'e non mi vuol udire; contra mie voglia dura questa vita, che mille morti mi convien sentire; ma ben ch'io viva, ma'non vo'seguire se non vo', chiara stell', e dolz'amore. Gram piant etc.

Von bitteren Tränen strömen meine Augen über, und tiefer Schmerz brennt mir im Herzen, meine Seele stirbt dahin bei diesem herben, harten Scheiden. Ich rufe den Tod und nicht will er mich hören. Gegen meinen Willen geht das Leben weiter, das tausend Tode mich lässt fühlen; obwohl ich doch noch lebe, will ich nie deinen Lockungen folgen, lichter Stern und süße Liebe.

Lamento di Tristano, Estampita Anonym 36

Gloria ad modum tubae Guillaume Dufay 37

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te. Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens. Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius Partis. Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus. Tu solus Altissimus, Jesu Christe. Cum sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen, Amen, Amen.

„Se la face ay pale” Guillaume Dufay 38

Se la face ay pale,	S'ai penceance male	C'est la plus reale
La cause est amer,	De dueil aporter,	Qu'on puist regarder,
C'est la principale,	Ceste amour est male	De s'amour leiale
Et tant m'est amer	Pour moy de porter,	Ne me puis garder.
Amer, qu'en la mer	Car soy deporter	Fol sui d'agarder,
Me voldroye voir.	Ne veult devouloir	Ne ferai devoir
Or scet bien de voir	Fors qu'a son vouloir	D'amour recevoir
La belle a qui suis,	Obeisse, et puis	Fors d'elle je cuis,
Que nul bien avoir	Qu'elle a tel pooir,	Se ne vueil douloir,
Sans elle ne puis.	Sans elle ne puis.	Sans elle ne puis.

Wenn das Antlitz mir bleich ist, so ist der Grund ein bitterer (Wortspiel mit der Doppelbedeutung des Wortes „amer“ = bitter und = lieben, im Deutschen nicht zu übersetzen!). Dies ist es vornehmlich, und so bitter ist mir das Lieben, daß im Meer versunken ich mich sehen wollte. Nun steht es mir wohl an, die Schöne zu sehen, der ich angehöre, so daß ich ohne sie nichts Gutes mehr haben kann.

Wenn ich schlechte Gedanken habe, ihr Schmerz zuzufügen, so ist diese Liebe schlimm für mich zu ertragen, denn ein schlechtes Betragen will mir nicht gelingen, es sei denn, daß ich ihrem Willen gehorche; denn eine solche Macht hat sie, daß ohne sie ich nichts vermag.

Sie ist die Königlichste, die man erblicken kann. Vor ihrer treuen Liebe kann ich mich nicht bewahren. Ein Tor bin ich, sie anzusehen. Pflichtvergessen wäre ich, wenn ich ihre Liebe nicht empfinde, ich brenne vor Sehnsucht, wenn ich nicht bei ihr bin. Wenn ich nicht Schmerz empfinden will, kann ich ohne sie nicht sein.

39 „Ich bins erfreut aus rotem Mund“ Glogauer Liederbuch

Ich bins erfreut aus rotem mund	In Hoffnung steht nach dir mein sin,
Von dir, du hochlibste mein,	Du tust von mir nit keren,
In deiner libe gar entzündt	Wann ich allein dein eigen bin,
Und wend mir große pein,	Von dir so wil ich leren
Die ich nun hab mit großer klag	Ganz freuden vil, mein libst gespil
Bis ich dich wieder sehen mag.	Tu mir setzen ein rechtes zil.

Mein augentrost, das tu gar bald,
 Daß ich nicht trostes werde an,
 Gedank die sind so mannigfalt,
 Die ich nach deiner libe han.
 Vergiß mein nit, des ich dich bit
 Ich bleib dir dein recht wie du wilt.

40 „Ein vrouleen, edel von naturen“ Locheimer Liederbuch

Ein vrouleen, edel von naturen,
 Hefft ray my hertt zo zeer ghewont.
 Trost sy my niet in corter stont,
 Niet langer mach myn leuen duren.

41 „Der Wald hat sich entlaubet“ Locheimer Liederbuch

Der wald hat sich entlaubet	Ir aengesicht aus stetem mut
Gen disem winter kalt.	Erfreut das herze mein.
Meinr freud bin ich beraubet,	Und möcht mir widerfaren gut,
Gedenken machen mich alt.	So wollt ich frölich sein.
Daß ich so lang muß meiden,	O schwarz und graue farbe,
Die mir gefallen ist,	Darzu stet mir mein sinn;
Das schafft der klaffer neiden	Dabei sie mein gedenken soll,
Darzu ir arger list.	Wenn ich nicht bei ir bin.

Gesegn dich gott, mein schönes bild!
 Gott geb dir glückes vil!
 Du fürst mich doch an deinem schild,
 Setz mir ein kurzes zil!
 Nu komm herwider balde
 — Es mag uns wol nützer sein —
 So gar mit reichem schalle!
 Gott mach uns sorgen frei!

Gesellige Musik

Sonntag, 7. Oktober, 19.30 Uhr, Festsaal der Stadthalle

Geselliges Zusammensein der Teilnehmer (an Tischen, mit Bewirtung) mit gemeinsamem Singen und musikalischen Darbietungen.

Unter anderen singen und spielen:

Die Kleine Singgemeinde Eschwege: Kantaten von Karl Marx / Der Kasseler Chorkreis: Italienische Madrigale / Die Westfälische Kantorei: Deutsche Madrigale / Das Collegium musicum Krefeld: Alte Tänze / Die Spandauer Kantorei: Chöre von Ernst Pepping.

Ernst Pepping: Passionsbericht des Matthäus

42

Montag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, Friedenskirche

(vollständiges Textbuch an der Abendkasse)

Einleitung

FÜRWAHR, ER TRUG UNSERE KRANKHEIT

Chor I

Chor II

Höre die Passion unseres Herrn Jesu Christi ...

Jesaias 53, 4—5: Fürwahr, er trug unsere Krankheit ...

Bericht

VERRAT DES JUDAS

Matthäus 26, 14—16: Da ging hin der Zwölf einer mit Namen Judas Ischarioth ...

ABENDMAHL

Matthäus 26, 17—19: Aber am ersten
Tage der süßen Brote . . .

Matthäus 26, 20—25: Und am Abend
setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen . . .

Matthäus 26, 26—28: Da sie aber aßen,
nahm Jesus das Brot . . .

1. Korinther 11, 23—25: Unser Herr
Jesus in der Nacht, da er verraten ward . . .

Matthäus 26, 29: Ich aber sage euch: Ich
werde von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trinken . . .

JESUS UND PETRUS

Matthäus 26, 30—35: Und da sie den
Lobgesang gesprochen hatten . . .

Matthäus 26, 75: Ehe der Hahn krähen
wird, wirst du mich dreimal verleugnen.

GETHSEMANE

Matthäus 26, 36—46: Da kam Jesus mit
ihnen zu einem Hofe, der hieß Geth-
semane . . .

Matthäus 26, 38—42: Meine Seele ist
betrübt bis an den Tod . . .

GEFANGENNAHME

Matthäus 26, 47—56: Und als er noch
redete, siehe, da kam Judas . . .

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

Intermedium

HERR, BLEIBE BEI UNS

Lukas 24, 29: Herr, bleibe bei uns, denn
es will Abend werden und der Tag hat
sich geneiget.

Matthäus 8, 25: Hilf uns, wir verderben!

Matthäus 28, 20: Siehe ich bin bei euch
alle Tage bis an der Welt Ende.

. . . alle Tage bei uns bis an der Welt
Ende.

Bericht

JESUS VOR DEM HOHEN RAT

Matthäus 26, 57—68: Die aber Jesum
gegriffen hatten, führten ihn zu dem
Hohenpriester Kaiphas . . .

Matthäus 26, 63: Jesus schwieg still.

PETRI VERLEUGNUNG

Matthäus 26, 69—75: Petrus aber saß
draußen im Hof . . .

TOD DES JUDAS

Matthäus 27, 1—10: Des Morgens aber
hielten die Hohenpriester und die Äl-
testen des Volkes einen Rat über Jesum . . .

JESUS VOR PILATÜS

Matthäus 27, 11—14: Jesus aber stand
vor dem Landpfleger . . .

Matthäus 27, 12: Jesus antwortete
nichts . . .

JESUS VOR DEM VOLK

Matthäus 27, 15—26: Auf das Fest aber
hatte der Landpfleger die Gewohnheit...

JESUS UND DIE KRIEGSKNECHTE

Matthäus 27, 27—31: Da nahmen die
Kriegsknechte des Landpflegers Jesum
zu sich in das Richthaus . . .

GOLGATHA

Matthäus 27, 32—50: Und indem sie
hinausgingen, fanden sie einen Men-
schen von Kyrene . . .

Cruzifixus etiam pro nobis

Schluß

IM ANFANG WAR DAS WORT

Herr Christe, erbarme dich unser . . .

Joh. 1, 1. 3—5. 14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott . . .

Und von seiner Fülle haben wir
alle genommen Gnade um Gnade.

Vorführungen der Instrumentenbauer

Im Vortragssaal des Landesmuseums

Eintritt frei! Änderungen vorbehalten, vgl. Anschlag in der Vorhalle der Musikausstellung

Sonnabend, den 6. Oktober, 10.00 bis 10.45 Uhr

Karl Frank, Mittenwald

Musik für Fiedeln

Sonnabend, den 6. Oktober, 11.00 bis 11.45 Uhr

Kurt Wittmayer, Königsdorf (Obb.)

Musik alter Meister für Klayichord und Spinett

Sonnabend, den 6. Oktober, 14.15 bis 15.00 Uhr

Waldemar Woehl, Soyen (Obb.)

musiziert mit Liebhabern seines Soyener Hausmusikkreises

Hausmusik auf Scheitholz, Blockflöte, Gambe, 2 und 3 Scheithölzer, Blockflöte oder Gambe mit 2 Scheithölzern (Deutsche und ländlerische Tänze von Mozart u. a., Diver-timento von Haydn). Scheitholz zum Klavichord und zum Gesang.

Sonnabend, den 6. Oktober, 15.15 bis 16.00 Uhr

Johannes Koch, Hamburg

Vortrag und Vorführung für Blockflötenlehrer (Schul- und Privat-musiklehrer) und Blockflötenspieler: Praktische Hinweise zur Behandlung und Grifftechnik der Blockflöte. Mit Vorführung der Bärenreiter-Blockflöten.

Sonnabend, den 6. Oktober, 18.15 bis 19.00 Uhr

J. C. Neupert, Nürnberg

Prof. Fritz Neumeyer, Freiburg, spielt auf einem Neupert-Klavichord Werke von Philipp Emanuel Bach und Joseph Haydn und auf einem Neupert-Cembalo die Chromatische Fantasie und Fuge von Johann Sebastian Bach und die Chaconne von Georg Friedrich Händel.

Sonntag, den 7. Oktober, 18.15 bis 19.00 Uhr

Peter Harlan, Burg Sternberg

Vortrag über „Das Klangideal unserer Zeit im Spiegel der Weltanschauung, der Akroasis (der Weltanhörung Hans Kayzers) und der Jugendbewegung“. — Mit Beispielen an der Radleier, dem Spalter, der Fidel, der Laute, der Blockflöte und dem Xylophon.

Sonntag, den 7. Oktober, 15.30 bis 16.00 Uhr

Günther Hellwig, Lübeck

mit dem Lübecker Gambenkreis: Rosemarie Lahrs, Wiebke Jansen, Elisabeth Otte, Johannes Koch
Englische Musik für Violen da Gamba
2-, 3-, 4- und 5-stimmige Fantasien englischer Meister

ERGÄNZENDE ANGABEN ZU DEN WERKEN

Neue Kammermusik

Mitwirkende: Prof. Gustav Scheck (Flöte), August Wenzinger (Violoncello), Liesel Heidersdorf und Karl Heinz Lautner (Klavier).

1 Sonate für Flöte und Klavier / Adolf Brunner (geb. 1901 in Zürich, lebt in Zürich). Ausgabe: BA 1990. Diese Sonate schrieb Adolf Brunner für Gustav Scheck, nachdem er ihn 1932 in Hamburg gehört hatte. Uraufführung durch Gustav Scheck in Berlin.

2 Sonate pour Violoncelle et Piano / Albert Moeschinger (geb. 1897 in Basel, lebt in Saas Fee/Bern). Ausgabe: BA 2462. Die Sonate entstand 1949. Der 1. Satz ist auf den Tod eines jungen Musikers geschrieben.

3 Sonatine in E für Klavier zu vier Händen / Karl Marx (geb. 1897 in München, derzeit Lehrer für Komposition und Tonsatz an der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart). Die Sonatine ist Nr. 5 des Opus 48, mit welchem der Komponist einen Zyklus von Haus- und Kammermusik in verschiedener Besetzung schuf. Bisher sind erschienen Nr. 1 Sonatine für Klavier, Nr. 2 Sonatine in G für Geige und Klavier, Nr. 3 Sonatine in C für Flöte und Klavier und Nr. 4 Sonatine in D für Sopranflöte und Klavier. Die Klaviersonatine Nr. 5 wird ebenfalls im Bärenreiter-Verlag erscheinen.

4 Sonate für Flöte und Klavier / Paul Hindemith (geb. 1895 in Hanau, lebt in USA). Diese Sonate schrieb der Komponist auf Bitte von Gustav Scheck. Die offizielle Uraufführung fand in Chicago statt, die heimliche durch Hindemith und Scheck im Entstehungsjahr 1936. Auf eine Frage Gustav Schecks nach dem letzten Satz (während der Entstehung des Werkes) sagte Hindemith, daß er eine Gavotte plane; Scheck protestierte gegen die alte Form und dadurch wurde ein Schlußmarsch daraus, dessen Thema jedoch unverkennbar Gavottencharakter trägt.

Kammermusik des Barock

Mitwirkende: Lilli Friedemann (Violine), Walter Gerwig (Laute), Johannes Koch (Viola da Gamba).

5 Partita d-moll für Solovioline / Johann Sebastian Bach (1685–1750). Die Partita wird nach dem Urtext gespielt. Sie erschien als eine der schönsten Bach-Handschriften im Faksimiledruck mit sämtlichen Solo-Violin-Sonaten und -Partiten von Bach im Bärenreiter-Verlag (siehe Musikausstellung). Lilli Friedemann

bemüht sich seit Jahren in besonderem Maße um eine möglichst originalgetreue und werkgerechte Wiedergabe der Solo-Sonaten und -Partiten von Bach (vergl. ihren Beitrag über Bachspiel für Streicher in Heft 3/4 und Heft 5 des Jahrgangs 1950 der Zeitschrift „Hausmusik“. Dort ist gerade die Chaconne d-moll ausführlich behandelt).

6 Suite g-moll für Laute / Johann Sebastian Bach. Aus den „Pièces pour le Luth a Monsieur Schouster“ Köthen 1720. Ausgabe: Denkmäler alter Lautenkunst, herausgegeben von Hans Dagobert Brugger, Einrichtung von Walter Gerwig, Julius Zwißler Verlag, Wolfenbüttel 1921. Das Werk erschien in der Wiedergabe von Walter Gerwig auch als Schallplatte in der Archivserie der Deutschen Grammophon-Gesellschaft Hannover (Produktionsleitung Dr. Fred Hamel) unter der Nr. 2412/13 AVM.

7 Sonate für Violine und Generalbaß op. 9, Nr. 3 / Jean-Marie Leclair (1697—1764). Leclair ist in Lyon geboren und kam 1729 nach Paris als einer der bedeutendsten Geigenlehrer seiner Zeit. Er schrieb 48 Violin-Sonaten und viele andere Kammermusik. Originaltitel der benutzten Ausgabe „Six for a Violin with a Bass for the Harpsichord or Violoncello, Opera secunda, published by Walsh in 1755“. Diese Sonaten sind entnommen dem zehn Jahre früher in Paris veröffentlichten „Quatrième Livre de Sonates, oeuvre IX“. Die Ausführung des Generalbasses mit Laute und Gambe entspricht einem viel geübten Brauch jener Zeit. In der gleichen Besetzung (Friedemann, Gerwig, Koch) gibt es eine Sonate von Johann Jacob Walter als Schallplatte in der Archivserie der Deutschen Grammophon-Gesellschaft.

Geistliche Abendmusik

Mitwirkende: Chor und Bläser der Westfälischen Kantorei unter der Leitung von Prof. Dr. Wilhelm Ehmann.

Diese Abendmusik spannt sich von der in sich gerundeten Linienkunst Josquins in polarer Art bis zum geöffneten Bläseruf. Beide Möglichkeiten der Musik sind unserer Gegenwart zu wichtigen Begegnungen geworden. Die hohe Geistigkeit der Missa „Pange lingua“ gehört mit ihrer klanglichen Abgerücktheit zu den gültigen Mustern und unvergänglichen Werken der europäischen Tonkunst. Unsere neue Musik ist ohne die Auseinandersetzung mit dieser Welt undenkbar. Johannes Driessler überträgt in seinen Spruchmotetten die Absolutheit und Reinheit jener Stimmführung auch auf die harmonischen Zusammenklänge, die Drei- und Vierklänge.

Auch von der elementaren Naturhaftigkeit der alten Blasmusik, wie sie in der Intrade Pezels zur Geltung kommt, sind Anregungen für die Musik unserer Zeit ausgegangen. Hans Friedrich Micheelsen bindet diese musikalischen Grunderscheinungen in neuer Weise an einen cantus firmus der Reformationszeit. In Heinrich Schützens dreichörigem Psalm sind die sängerischen und bläserischen Möglichkeiten nach barocker Kantorei-Praxis zusammengespannt. Dabei ist ein Weg gegeben, das a cappella-Ideal der musikalischen Restauration nach Musikanschauung, Besetzung und Musizierweise zu überholen. Die Blasmusik wird hier mit heute im allgemeinen gebräuchlichen Instrumenten ausge-

führt, die immerhin versuchen, die Richtung anzudeuten, in die unsere Bemühungen um eine Erneuerung auch der Blasmusik gehen.

8 Intrade für 5 Stimmen / Johannes Pezelius (1639–1649). Aus einer Sammlung von Intraden 1676.

9 Missa „Pange lingua“ / Josquin des Prés (1450–1521). Ausgabe: Aus der Reihe „Das Chorwerk“, herausgegeben von Friedrich Blume, Heft 1. Mösel-Verlag, Wolfenbüttel.

10 Allein zu Dir, Herr Jesu Christ / Hans Friedrich Micheelsen (geb. 1902 in Hennstedt/Dithm., wirkt in Hamburg als Leiter der Kirchenmusikschule der Hamburgischen Landeskirche und als Lehrer für Tonsatz und Komposition). Uraufführung aus dem Manuskript. Das Werk ist auf Bitte Wilhelm Ehmanns für eine schwäbische Sing- und Blaswoche geschrieben worden.

11 Spruchmotetten / Johannes Driessler (geb. 1921 in Friedrichstal-Saar; Lehrer für Tonsatz der Abteilung Ev. Kirchenmusik an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold). Ausgaben: Kleine BA 938, 998, 1019. Bisher sind 6 Motetten von den 12 zu einem Zyklus (op. 14) zusammengefaßten Motetten erschienen.

12 Herr, unser Herrscher / Heinrich Schütz (1585–1672). Neuauflage von Walter Simon Huber, BA 2399. Diese Vertonung des 8. Psalms gehört zu den „Psalmen Davids 1619“, einem der ersten geistlichen Großwerke, das Heinrich Schütz veröffentlicht hat.

Gottesdienst

Mitwirkende: Kasseler Chorkreis (Leitung: Kapellmeister Rudolf Ducke), Organist: Kirchenmusikdirektor Arno Schönstedt, Herford.

13 Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist / Siegfried Reda (geb. 1916 in Bochum. Leiter der Abteilung Ev. Kirchenmusik an den Folkwangschulen in Essen). Ausgabe: In dem Gesamtwerk „Chormusik für das Jahr der Kirche“ erschien das „Psalmbuch“ mit 50 Psalmen, Sprüchen und Liedern für 2 bis 8 Singstimmen, die gesammelt (BA 2418) und in 17 Einzeldrucke aufgeteilt erschienen sind. „Schmecket und sehet“ aus dem 34. Psalm steht im letzten dieser Einzeldrucke (BA 2397). Die Chormusik für das Jahr der Kirche ist ein umfassendes Sammelwerk gottesdienstlicher Chormusik der Gegenwart mit den Reihen: Epistel-Motetten, Evangelienmusiken, Psalmbuch, Liturgische Stücke. Das Werk ist aus der kirchenmusikalischen Erziehungsarbeit der Essener Folkwangschulen hervorgegangen.

14 Kyrie / Hugo Distler (1908–1942). Ausgabe: Liturgische Sätze über alt-evangelische Kyrie- und Gloriaweisen in verschiedenen 2 bis 8-stimmigen Besetzungen für gleiche und gemischte Chorstimmen. Erste Veröffentlichung des Verbandes Ev. Kirchenchöre Deutschlands. Außer der Gesamtausgabe (BA 884) sind 15 Einzeldrucke erschienen; das vorliegende Kyrie steht in BA 1044.

15 Gloria / Hugo Distler (siehe auch Nr. 14). Das Nürnberger große Gloria (1525) stammt ebenfalls aus den Liturgischen Sätzen (vergl. ergänzende Angaben zu Nr. 14). Dieses Stück wurde an dem Hugo Distler-Abend der Kasseler Musiktage 1935 zum ersten Mal gesungen. Einzeldruck: BA 1051.

16 Halleluja / Karl Marx (siehe auch Nr. 3). Ausgabe: Halleluja mit Vers (1525 Straßburg) 3 Sätze von Karl Marx, Kleine BA 1606.

17 Amen / Hugo Distler (siehe auch Nr. 14). Das Amen gehört zum Straßburger großen Gloria 1525. Einzeldruck aus den Liturgischen Sätzen BA 1054.

18 Ehre sei Gott / Siegfried Reda (siehe auch Nr. 13). In der unter Nummer 13 beschriebenen Chormusik für das Jahr der Kirche erschien unter den Evangelienmusiken als BA 2379 die Weihnachtsgeschichte, welcher dieses „Ehre sei Gott in der Höhe“ entnommen ist (Entstehungsjahr 1949).

19 So sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt / Siegfried Reda (siehe auch Nr. 13). Diese Epistel-Motette ist dem 4. Teil (Trinitatiszeit) der alten Epistellesungen aus der Chormusik für das Jahr der Kirche entnommen. BA 2351.

19a Fantasie und Fuge C-dur / J. N. David (geb. 1895 in Elferding, Oberösterreich, Lehrer für Tonsatz an der Staatl. Hochschule für Musik in Stuttgart). Ausgabe Breitkopf und Härtel, Leipzig, Edition Breitkopf 5599.

Klassische Kammermusik

Mitwirkende: Georg Ehli (Oboe), Lilli Friedemann (Violine), Heiner Garff (Violone), Karl Heinz zur Linde (Horn), Hinrich Luchterhand (Viola), Prof. Fritz Neumeyer (Cembalo, Hammerflügel), Marianne Opitz (Violine), Prof. Gustav Scheck (Flöte), Leonhard Seifert (Oboe), August Wenzinger (Violoncello), Karl Wiegand (Horn).

In dem Streben, die in dieser Kammermusikstunde aufgeführten Werke möglichst originalgetreu wiederzugeben, werden neben den der klassischen Musik angemessenen Melodieinstrumenten die Original-Klavier-Instrumente jener Zeit verwendet. Aus dem Hören und Erleben des originalen Klangbildes wird der Freund klassischer Musik für sein eigenes Musizieren großen Nutzen ziehen können, auch wenn er gezwungen ist, diese Musik auf Instrumenten der neueren Zeit zu spielen.

20 Quintett D-dur / Johann Christian Bach (1735–1782). Ausgabe: nach dem Urtext einer Handschrift in der Brüsseler Bibliothek herausgegeben von Rolf Ermeler in der Reihe „Hortus musicus“, Nr. 42. Johann Christian Bach hat bis in sein 15. Jahr die Erziehung des Vaters genossen; nach dessen Tod wurde er von seinem Bruder Karl Philipp Emanuel in Berlin weitergebildet. 1754 ging er nach Italien und wurde Domorganist in Mailand. 1762 siedelte er nach London über und gelangte dort als Musikmeister der Königin und als Komponist unter dem Namen „Londoner Bach“ zu europäischem Ruhm.

21 Kammersonate für obligates Cembalo, Flöte und Violoncello / Franz Xaver Richter (1709–1789). Ausgabe: 6 Kammersonaten, op. 2 für obligates Cembalo (Klavier), Flöte (Violine) und Violoncello, Heft 1, Sonate 1–3. Herausgegeben von Walter Upmeyer, „Hortus musicus“, Nr. 86. Hugo Riemann schrieb über den in Mähren geborenen Komponisten: „Richter ist einer der Hauptrepräsentanten der Mannheimer Schule und hat zweifellos dem neuen Stil bedeutsame Elemente zugefügt. Seine singenden Allegros (zwischen Pergolesi und Johann Christian Bach) haben vielfach schon das Gepräge des nachherigen Mozartschen Stils, seine Harmonik überrascht oft durch besondere Feinheiten, seine Baßführung wetteifert mit der von Joh. Stamitz an Kraft und Kühnheit.“ Das Werk ist in 3 Stimmheften überliefert mit dem Titel „VI SONATE DA CAMERA / a / CEMBALO OBLIGATO, / FLAVTO TRAVERSO o VIOLINO CONCERTATO / o VIOLONCELLO“.

22 Sonate F-dur für Violoncello und Klavier op. 5 Nr. 1 / Ludwig van Beethoven (1770–1827). Ausgabe: Edition Peters 7984. Im Jahre 1796 spielte Beethoven auch am Preußischen Königshof in Berlin. Bei diesem Berliner Aufenthalt entstanden die beiden Violoncello-Sonaten op. 5 für Duport, den ersten Violoncellisten des Königs, der sie auch mit Beethoven zusammen das erste Mal spielte. Zum Abschied erhielt Beethoven von Friedrich II., dem das Werk gewidmet ist, eine goldene mit Louisdor gefüllte Dose.

23 Klavierkonzert Es-dur / Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791). Ausgabe: Aus der Mozart Gesamtausgabe bei Breitkopf & Härtel, Leipzig. Das Konzert ist für Barbara Ployer im Februar 1784 in Wien komponiert und von Mozart zum ersten Mal in seiner Akademie am 17. März 1784 gespielt worden: „... das Neue Concert, so ich gespielt hat außerordentlich gefallen...“ In einem Brief an seinen Vater vom 26. Mai 1784 schreibt er über das Konzert „Das ist ein Concert von ganz besonderer art, und mehr für ein kleines als ein großes Orchester geschrieben“ und an anderer Stelle, daß es auch „à quattro ohne Blasinstrumenten gemacht werden kann“.

Häusliches Musizieren

Leitung: Helmut Bornefeld. *Mitwirkende:* Hanna Geiger (Quer- und Blockflöte), Gela Gutbier (Blockflöte), Anneliese Pfalzgraf (Violine), Dorothee Stein (Violoncello), Karl Heinz Lautner (Klavier) und Mitglieder des Kasseler Chorkreises.

Die Kantoreipraxis — d. h. das Mischen von Stimmen und Instrumenten in beliebiger Besetzung — ist ein vernachlässigtes Gebiet der Kirchen- und Hausmusik, dem aber nichtsdestoweniger große Bedeutung zukommt, und zwar vor allem in pädagogischer Hinsicht. In den Kantorei- und Begleitsätzen seines „Choralwerks“ schreibt Helmut Bornefeld eine Musik, die es auch dem Laien erlaubt, sich „spielend“ mit den Elementen neuen Tonschaffens vertraut zu machen. Unsere Stunde möchte eine Anschauung davon geben, wie sich die im allgemeinen vorhandenen Klangmittel (Stimmen, Streicher, Flöten, Klavier) für neuartige Aufgaben dieser Art verwenden lassen.

24 Kantorei- und Begleitsätze / Helmut Bornefeld (geb. 1906 in Stuttgart, lebt als Kantor und Organist in Heidenheim/Brenz). Ausgaben: Kantoreisätze I BA 2219, Begleitsätze I und V BA 2212 und 2216. Einzelne Sätze aus dem Manuskript. Die weltlichen Sätze finden sich auf den Bärenreiter-Chorblättern 103 und 113.

Musik der Gotik und Renaissance

Leitung: Robert Haaß. *Mitwirkende:* Collegium musicum Krefeld (Gründer: Dr. Josef Baum †): Erika Metzger-Ulrich (Sopran), Otto Pingel (Tenor, Laute, Schellentrommel), Gisela Baum-Bonatz (Portativ), Robert Haaß (Diskant- und Altfidel, Trumscheit, Schellentrommel), Lene Jachemich (Blockflöte, gotische Harfe, Psalterium), Dr. Herbert Kölbel (Laute), Agnes van Megen (Altfidel, Psalterium, Glockenspiel), Ida van Megen (Tenorfidel). Seit den bahnbrechenden Aufführungen von Prof. Dr. Wilibald Gurlitt in Karlsruhe im Jahre 1922 ist verschiedentlich versucht worden, die Musik des Mittelalters nicht nur wissenschaftlich zu erforschen, sondern sie auch zu neuem künstlerischem Leben zu erwecken. Die Bemühungen des Münchener Fideltrios und der Brüsseler Gruppe „Pro Musica Antiqua“ seien hier besonders genannt. Was das Krefelder Collegium musicum vor anderen auszeichnet, ist die Verwendung einer ziemlich umfangreichen Auswahl neugebauter mittelalterlicher Instrumente. So war es ihm möglich, dem in dieser Zeit herrschenden Klangideal, dem vokal-instrumental gemischten Spaltklang, nahe zu kommen. Er dient bei der vorwiegend polyphonen Struktur der Musik einer klaren und plastischen Verdeutlichung der Einzelstimme des mehrstimmigen Satzes. Erst der Renaissance zu beginnt der Wille zu einer homogenen Klangwirkung mehr und mehr an Bedeutung zu gewinnen. Er gipfelt in dem Fideltrio (H. Isaac), im Gambenensemble und im Madrigalchor.

Hinweise auf die Art der instrumentalen Besetzung bei den einzelnen Werken finden sich in den alten Manuskripten nur in ganz seltenen Ausnahmefällen (so etwa bei Nr. 31). Die Aufführungspraxis wurde von Fall zu Fall in gemeinsamer Arbeit von der Gruppe gefunden und erprobt. Die leider recht spärlichen zeitgenössischen Literaturbelege, viel mehr die zahlreichen bildlichen und plastischen Darstellungen der Musikausübung gaben dabei wertvolle Richtlinien ab. Die Besetzungen stellen also im einzelnen keinesfalls endgültige Lösungen dar, sie sind vielmehr Vorschläge, sind erprobte Möglichkeiten, und wollen als solche verstanden werden. Ihr Ziel ist immer die klare, aber klanglich charakteristische Durchsichtigkeit des Stimmengewebes. Auch von dieser Musik gehen starke Impulse aus für die Musik unserer Zeit. Die Aufführung möchte also keineswegs nur historisch-museal verstanden werden.

25 „Non val aqua“ Frottola / Bartolomeo Tromboncino (um 1500). Besetzung: Blockflöte und Portativ, alternierend und gemeinsam, zwei Altfideln, Tenorfidel, Laute. Ausgabe: A. T. Davison und W. Apel, *Historical Anthology of Music*, London 1947. Die Frottola ist ein scherzhaftes Lied ursprünglich volkstümlicher Prägung. Sie wird in einer rein instrumentalen Darstellung gebracht. Die Instrumentalübertragung vokaler Liedvorlagen war besonders im 16. Jahrhundert sehr gebräuchlich und ist verschiedentlich belegt.

26 „Oh cuan dulce“ / Francisco de la Torre (um 1500). Besetzung: Tenor, Harfe, Portativ, Alt fidel, Tenor fidel, Laute. Instrumentales Vorspiel: Harfe, Portativ, Alt fidel. Ausgabe: F. A. Barbieri, Cancionero Musical de los siglos XV y XVI, Madrid 1890. Auch in Spanien sind wie in Deutschland die Ausstrahlungen der burgundisch-niederländischen Musik spürbar. Die Lieder und Gesänge wurden um 1500 herum in der großen Sammlung Cancionero Musical wahrscheinlich unter der Leitung des Dichterkomponisten Juan dell Encina zusammengestellt.

27 Canto delle vedove / Anonym (Florenz um 1500). Besetzung: Sopran, Tenor, Blockflöte, Portativ, zwei Alt fideln, Tenor fidel. Ausgabe: Paul-Marie Masson, Chants de Carnaval Florentins, Paris 1913. Einer der zahlreichen Gesänge, die während des florentiner Karnevals in der Zeit der Mediceer bei den Maskenumzügen gesungen und gespielt wurden. Musik anonym, Text von Battista dell'Ottonaio.

28 Der Hund / Heinrich Isaac (1450–1517). Besetzung: Diskant-, Alt- und Tenor fidel. Ausgabe: H. J. Moser und F. Piersig, Carmina, Nagels Musikarchiv, Hannover 1929. Im imitierenden Stil polyphon durchgearbeitete, instrumentale Liedbearbeitung. Zugrunde liegt die Melodie des Spottliedes: Der hund mir vor dem licht umgah / frü und auch spat / hab ich kein ru / wie ich ihm thu / das richtet alls der klaffer zu (Reuterliedlein 1535).

29 „Vergine bella“ / Guillaume Dufay (1400–1477). Besetzung: Sopran, Sopran- und Tenorflöte, Alt fidel, Tenor fidel. Ausgabe: Heinrich Besseler, Guill. Dufay, zwölf geistliche und weltliche Werke. Kallmeyer Verlag Wolfenbüttel / Berlin 1932. Text: 1. Stanze der 49. Kanzone Petrarca's.

30 „Plus dure“ / Virelai von Guillaume de Machaut († 1377). Besetzung: Tenor, Tenor fidel, die Tenorstimme von einer frei erfundenen, heterophon geführten C-Blockflötenstimme im 2Fuß umspielt. Ausgabe: Fr. Ludwig, G. de Machaut, Musikalische Werke, 1. Band, Breitkopf & Härtel, Leipzig 1926. Auch bei Davison und Apel. Machaut, der bedeutendste französische Komponist des 14. Jahrhunderts, auch als Dichter hoch angesehen, knüpft hier rückschauend an die Trouvèrekunst an.

31 In seculum viellatoris / Anonyme instrumentale Motette (13. Jahrhdt.) Besetzung: Portativ, Alt fidel, Tenor fidel, Psalterium, Schellentrommel. Ausgabe: Pierre Aubry, Cent motets du XIIIe siècle, Paris 1908. Auch bei Schering, Geschichte der Musik in Beispielen, Leipzig 1931. Eines der wenigen Stücke aus dem 13. Jahrhundert, die auch von der neueren Forschung als rein instrumental angesehen werden. Es ist untextiert; die ausdrückliche Bezeichnung „viellatoris“ d. h. „des Fidlers“ deutet auf seine Bestimmung hin. Es ist deutlich nach dem Motettenstil gebaut, der Tenor „in seculum“ ist in ein streng sich wiederholendes, rhythmisches Schema gebracht.

32 „Ma chiere dame“ / Ballade von G. de Machaut. Besetzung: Sopran, Harfe, Alt fidel, Tenor fidel. Ausgabe: Fr. Ludwig (s. Nr. 30), auch bei Schering, Geschichte der Musik in Beispielen.

33 Saltarello / Anonym (Italien 14. Jahrhdt.). Besetzung: Alt fidel, Portativ, Schellentrommel, Glockenspiel. Ausgabe: Joh. Wolf, Archiv für Musikwissenschaft 1.

WÄHREND DER KASSELER MUSIKTAGE 1951

Vom 6. bis 8. Oktober täglich geöffnet von 8.00 bis 19.00 Uhr
am 5. Oktober von 15.00 bis 19.00 Uhr

Musikausstellung

Noten, Bücher, Bilder, Instrumente

In den Erdgeschoßräumen des Landesmuseums, Wilhelmshöher Platz 5.

In der großen Halle (vom Eingang geradeaus) Noten, Bücher und Bilder aller einschlägigen Musikverlage. Verantwortlich: Neuwerk Buch- und Musikalienhandlung Kassel.

Instrumentenausstellung in vier zusammenhängenden Räumen (vom Eingang links).

Folgende Firmen haben Instrumente ausgestellt:

Bärenreiter-Verlag, Kassel — Blockflöten / W. Bosch, Kassel — Positiv / Eras, Erlbach i. V.
— Gampen / K. Frank, Mittenwald — Fiedeln / P. Harlan, Burg Sternberg — Fiedeln,
Gampen, Lauten, Blockflöten / G. Hellwig, Lübeck — Gampen / W. Herwig, Markneukirchen — Blockflöten / Hopf & Co., Wehen, Taunus — Blockflöten, Gitarren, Lauten /
M. Hieber, München — Orffinstrumente / W. Merzdorf, Grötzingen — Klavichord,
Cembalo / Mollenhauer, Fulda — Blockflöten / J. C. Neupert, Nürnberg — Klavichord,
Cembalo, Hammerklavier / Schüler, Königsdorf — Cembalo, Kantele / Steinmann,
Vlotho — Kleinpositiv / Stieber, Tübingen — Blockflöten / Wittmayer, Königsdorf —
Klavichord, Spinett / W. Woehl, Soyen — Scheithölzer, Gampen und Blockflöten

Vorfürhungen der Instrumentenbauer siehe Seite 22

Montag, den 8. Oktober, 9.00 Uhr,
Vortragssaal des Landesmuseums

Mitgliederversammlung 1951 der Gesellschaft für Musikforschung
nur für Mitglieder der Gesellschaft.

Montag, den 8. Oktober, 15.30 Uhr, Amerikahaus

Arbeitstagung des Arbeitskreises für Hausmusik
nur für besonders eingeladene, führende Mitglieder des Kreises.

Kassels Hotels Gaststätten und Kaffees

empfehlen sich den Besuchern der
KASSELER MUSIKTAGE 1951

HOTEL „WIMMER“

DAS HAUS DER GUTEN KÜCHE

Zentralheizung / Fließend Wasser / Weinstube

Konferenzräume / Großer Saal / Konzertgarten

Kassel-Wilhelmshöhe, Wilhelmshöher Allee 309, Fernruf: 4061 / Straßenbahn Linie 1, Nähe Haltestelle Kunoldstraße

Schloßkaffee KASSEL-WILHELMSHÖHE

Angenehmer Aufenthalt in den stilvoll gepflegten Räumen / Eigene Konditorei / 5 Minuten von der Endstation Linie 1

Die behagliche Gaststätte im Westen Tegernsee (früher Kaisereck)

Vorzüglihe Küche / Spezialausschank BAYERN-BRÄU

Ecke Goethestraße und Querallee nahe der Friedenskirche

Der Ratskeller

Kassels schönste Gaststätte
empfiehlt sich den Besuchern
der Kasseler Musiktage

STADTHÄLLEN-RESTAURANT

empfiehlt sich den Teilnehmern an den Kasseler Musiktage

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 152 / STRASSENBAHN-LINIEN 2, 4, 8

HOTEL

Haus Kurhessen



Ein gut bürgerliches Haus / Zimmer mit fließend kaltem u. warmem Wasser / Konferenzzimmer / Garagen / Zentralheizung

KASSEL-N., FRANKFURTER STRASSE 255
RUF 7986 / INHABER KARL CRAMER

KONДИТОРЕИ / CAFÉ / RESTAURANT

DÄCHE

Das gepflegte Restaurant und Konzertcafé am Rathaus
Kassel, Obere Königstraße 4 / Fernruf 3761

B É L A B A R T Ó K

„Mikrokosmos“

Das Standard Werk

Band I–III á 3.50 Band IV–VI á 5.–

32 Klavier-Stücke

(Aus der Sammlung „Für Kinder“) Ausgewählt und eingeleitet von Prof.
Erich Doflein. DM 3.50

Diese Klavierstücke zählen zu den
besten Klavierkompositionen für den
Anfänger, die je geschrieben wurden

Boosey & Hawkes Ltd. Bonn/Rhein, Hausdorffstraße 15



Der Arbeitskreis für Hausmusik

ist ein Zusammenschluß von Menschen, die auf den Gebieten der Jugendmusik, der Haus- und Kammermusik, des Chorwesens, der Kirchenmusik und der Musikerziehung eine neue Auffassung vom Wesen und Wirken der Musik im Leben des Menschen vertreten. Er setzt sich aus vielen Tausend Einzelmitgliedern und aus Sing- und Spielkreisen aller Art in ganz Deutschland zusammen. Da der wichtigste Ansatzpunkt für jede musikalische Erziehung im Elternhaus, in der Schule und im Jugendbund zu suchen ist, so bildet die Jugend zusammen mit Jugendpflegern, Jugendleitern und Erziehern den wichtigsten Bestand des Mitgliederkreises. Auch zum Ausland bestehen viele nachbarliche Beziehungen zu gleichgesinnten Gruppen. Die Geschäftsstelle des Arbeitskreises für Hausmusik ist in Kassel (-Wilhelmshöhe, Heinrich-Schütz-Allee 35, Fernruf 2441). Zur Pflege nachbarlicher Beziehungen, zur Veranstaltung von Singtreffen, zum Austausch von Anschriften für Musizieranschluß gibt es landschaftliche und städtische Mittelstellen des AfH in allen größeren Städten. Alles Nähere in einem ausführlichen Aufruf, welcher kostenlos in der Musikausstellung abgegeben wird.

Leipzig 1918. Der einstimmig überlieferte Tanz ist in einer im Britischen Museum in London liegenden Handschrift überliefert, aber vermutlich italienischen Ursprungs. Seine Besetzung ist dem Gebrauch der Zeit angepaßt.

34 *Chevalier, mult estes guariz* / Anonym (12. Jahrhdt.) Besetzung: Tenor, Blockflöte, Alt- und Tenorfidel, Schellentrommel. Ausgabe: Fr. Gennrich, Die altfranzösische Rotrouenge Halle 1925. Auch bei Besseler, Musik des Mittelalters und der Renaissance, Potsdam 1931. Der einstimmige Gesang fordert zu einem Kreuzzuge des französischen Königs Ludwigs VII. im Jahre 1147 auf.

35 *„Grampian't'agl'occhi“* / Ballade Francesco Landinis (1325 bis 1397). Besetzung: Sopran, Tenor, zwei Altfideln. Ausgabe: Zeitschr. für Musikwissenschaft, 5. Jahrg. Leipzig 1923. Der blinde florentiner Organist Fr. Landini gilt mit Recht als der bedeutendste Komponist des italienischen Trecento. Seine zahlreichen Werke, Balladen, Madrigale und Kanzonen sind ein Höhepunkt in der italienischen Musikentwicklung.

36 *Lamento di Tristano* / Anonyme italienische *Estampita* (14. Jahrhdt.). Besetzung: Alt Fidel, Schellentrommel. Ausgabe: Joh. Wolf (s. Nr. 33). Auch bei Davison u. Apel, ebenso bei Schering. Die *Estampita* war das solistisch vor den Zuhörern vorgetragene Instrumentalstück, zumeist wohl gespielt von einem Fidler. Der eigentlichen *Estampita* folgt hier eine raschere *Rotta*, ein tanzartiger Anhang, der das gleiche musikalische Material abwandelt.

37 *Gloria ad modum tubae* / Guillaume Dufay. Besetzung: Sopran, Portativ, Alt Fidel, Psalterium, Laute, Tenorfidel, Trumscheit. Ausgabe: A. Einstein, Beispielsammlung zur älteren Musikgeschichte, Teubner, Leipzig und Berlin 1917. Den beiden kanonisch geführten Oberstimmen treten als instrumentale Basisstimmen zwei sogenannte *Pedes* (Füße) gegenüber, die alternierend ein im C-dur-Dreiklang sich bewegendes rhythmisches Motiv abwandeln und immer mehr verkürzen. Es wurde versucht, durch die Besetzung des einen *Pes* mit dem Trumscheit, das klanglich an eine gestopfte Trompete erinnert, den Intensionen des *„ad modum tubae“*, das auf Trompeteninstrumente hindeutet, nahe zu kommen.

38 *„Sela face aypale“* / Guillaume Dufay. Besetzung: Sopran, Tenor, Portativ, Alt-, Tenorfidel, Laute, Glockenspiel. Ausgabe: J. Stainer, Dufay and his contemporaries. London 1898. Auch in den Denkmälern der Tonkunst in Österreich, Wien 1900.

39 *„Ich bins erfreut“* / Glogauer Liederbuch (um 1480). Besetzung: Tenor, Portativ, Alt Fidel, Harfe, Tenorfidel, Laute. Ausgabe: H. Ringmann, Das Glogauer Liederbuch, Bärenreiter-Verlag, Kassel 1936. Transponiert auch in Bärenreiterausgabe 144. Das Glog. Liederbuch, um 1480 im Glogauer Domkapitel gesammelt und niedergeschrieben, bringt eine große Anzahl von ein- und mehrstimmigen, geistlichen und weltlichen Liedern und Liedbearbeitungen. Sie zeigen vielfach, wie auch diejenigen des Locheimer Liederbuches, die Einwirkungen der burgundischen Chansonliteratur.

40 *„Ein vrouleen, edel von naturen“* / Locheimer Liederbuch (1455–1460). Besetzung: Sopran, Blockflöte, Alt Fidel, Laute. Ausgabe: Konrad Ameln, Das Locheimer Liederbuch, Bärenreiter-Verlag, Augsburg 1925. Das Locheimer

Liederbuch ist in den Jahren 1455–1460 wohl im Auftrage des Nürnberger Patriziers Wolflein von Lochammer niedergeschrieben worden.

41 „Der wald hat sich entlaubet“ / Locheimer Liederbuch.
Besetzung: Tenor, Blockflöte, Portativ, Alt- und Tenorfidel, Laute. Ausgabe: Wie bei Nr. 40.

Pepping / Passionsbericht

Mitwirkende: Spandauer Kantorei unter Leitung von KMD Gottfried Grote.

42 Passionsbericht des Matthäus / Ernst Pepping (geb. 1901 in Duisburg, lebt in Berlin-Spandau). Ausgabe: Bärenreiter-Ausgabe 2276. Die Uraufführung des 1951 erschienenen Werkes fand in Leipzig (Thomanerchor) statt.

Instrumente

Bei den Konzerten mit alter Musik wird im alten Kammerton ($b' = 880$ s/sec.) auf folgenden Instrumenten gespielt:

Kammermusik des Barock:

Violine: Kopie nach Amati in alter Mensur von Eugen Sprenger, Frankfurt a. M.

Bogen: Barockbogen von Günther Hellwig, Lübeck

Laute: Hans Jordan, Markneukirchen

Viola da gamba: Joachim Tielke 1677

Klassische Kammermusik:

Flauto traverso: E. G. A. Kirst, Potsdam, Mitte 18. Jahrhundert

Violen: wie oben (Amati-Sprenger), außerdem: alte Tiroler Geige, von Günther Hellwig in alte Mensur zurückgebaut

Viola: Herkunft unbekannt, alte Mensur

Bögen: historische Bögen nach Fretschner (Nachbauten)

Violoncello: Jakobus Stainer 1663

Violone: Herkunft unbekannt, alte Mensur

Cembalo: J. C. Neupert, Nürnberg, Modell Vivaldi

Hammerklavier: Anton Walter, Wien (Mozarts Klavierbauer), zur Verfügung gestellt von Firma J. C. Neupert

Musik der Gotik und Renaissance:

Aus der Werkstatt von Eugen Sprenger, Frankfurt, stammen:

Diskantfidel 1940, zwei Altfideln 1936 und 1941, Tenorfidel 1940, Gotische Harfe 1938, Psalterium 1936, Trumscheit 1940.

Portativ von Steinmeyer, Oettingen 1937

Laute von Peter Harlan 1930

Blockflöten von Hermann Moeck, Celle und von Otto.

Die bei den Vorführungen der Instrumentenbauer (siehe Seite 22) verwendeten Instrumente werden bei den Vorführungen selbst bekanntgegeben.



Höchste technische Vollendung

unter absoluter Wahrung des historischen Klangbildes
ist das Charakteristische der Erzeugnisse des Hauses
NEUPERT / Die hervorragende Qualität der

Neupert-Instrumente

ist das Ergebnis der aus einer über 50-jährigen Pionier-
arbeit gewonnenen Erfahrungen auf dem Gebiet des
Baues historischer Tasteninstrumente / Darum sind

NEUPERT

♫ Klavichorde ♪ Spinette
♫ Cembali und ♪ Hammerflügel

als unübertroffene Meisterwerke der Instrumenten-
baukunst in allen Kulturländern der Welt begehrt.

J.C. Neupert

Bamberg
Am Knöcklein 9-13

Nürnberg
Marientorgraben 1

München 27
Pienzenauerstr. 13

WERKSTÄTTEN FÜR ORGELBAU

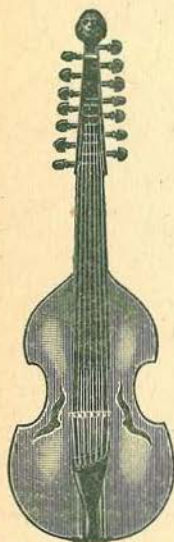
Werner Bosch

Schleifladenorgeln, ein- und zwei-manualig
mit Pedal, Positive und Portative

Wenden Sie sich bei Dispositionsfragen unverbindlich an uns

KASSEL

KÖLNISCHE STRASSE 7 / TELEFON 2679



VIOLA D'AMORE

EUGEN SPRENGER

GEIGENBAUMEISTER

FRANKFURT AM MAIN / HOCHSTRASSE 42

Nachbildungen von historischen Instrumenten

AUS DER GOTIK:

Fidel – Rebec – Psalter – Harfe

DER RENAISSANCE:

Doppelchörige Laute, Viola da Gamba für die chorische Besetzung
und für Solisten

DES FRUH- UND SPATBAROCKS:

Altmensurierte Geigen, Bratschen, Cellis nach verschiedenen Modellen –
Amati, Techler, Stainer, Widbalm, Klotz usw.

Internationale Musikausstellung Frankfurt am Main 1927
höchste Auszeichnung:

Staatspreis des Deutschen Reiches
Goldene Medaille

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben hervorragender Künstler

MUSIKBURG STERNBERG

bei Farmbeck in Lippe
unweit Detmolds

Leitung: Peter Harlan

MUSIKWOCHEN

Fidel - Gamben - Lauten - Blockflöten
KURSE

für Fortgeschrittene oder Anfänger
In den Ferien ein Kinderkursus

MUSIKFESTE

unter historischen Themen

TREFFPUNKT

des Bundes der Freunde der Musikburg

JAHRESPLÄNE

können angefordert werden

Neben ernster Arbeit an allem Geistigen,
Musikwissenschaftlichen, Technischen,
handelt es sich auf der Burg um die Kul-
tivierung des Feierabends und der Ges-
elligkeit, weswegen dem Singen und
Spielen auch Schattenspiel, Puppenspiel,
Laienspiel und Tanzen angeschlossen
werden.

*„Niemals reue dich deine Rast,
Solange du noch zu sinnen hast,
Denn auf dem Grunde der faulen Stunden
Werden die Perlen des Lebens gefunden.“*

Werkstatt

für wissenschaftlich-historischen
Musikinstrumentenbau

Instrumente für Musikwissenschaftliche
Seminare wie für die Haus- und Schul-
musik können in beschränkter Anzahl
abgegeben werden.

Hausmusik

DER KREIS

Deutsche Volkslieder und Gesänge
mit vollst. Texten für Singstimmen
u. Klavier (oder andere Instrumente)
herausgegeben v. Thilo Cornelissen.
DM 4.- Melodieausgabe im Taschen-
format in Vorbereitung!

*

Walter Gerwig

DAS SPIEL DER LAUTENINSTRUMENTE

Schulwerk in 4 Hefen (bisher I/II er-
schienen), je DM 2.50, mit seinen Bei-
heften für das Zusammenspiel (Block-
flöten, Geigen, Lauteninstrumente):

1. Alte und neue Musik DM 2.50
2. Walter Rein, Volkslieder mit
Variationen, DM 1.50

*

Ernst Pätzold

DAS ERSTE GEIGENBUCH

Schulwerk in 4 Hefen, je DM 2.50
mit seinen Beiheften:

Das Bachbüchlein für die Geige
DM 2.50
für Violine und Klavier

G. Ph. Telemann, 15 Stücke
DM 2.50
für Violine und Klavier

Carl Gerhardt, Spielmusik
DM 1.50
für 3 Violinen (oder 2 Viol. u. Viola)

*

ROBERT LIENAU · BERLIN

Bärenreiter= Blockflöten

erfüllen wieder höchsten Anspruch auf
QUALITÄT

Unser Ziel ist nicht die billigste, sondern die beste Flöte. Das Blockflötenspiel ist durch schlecht gearbeitete, unreine Instrumente in Verruf geraten. Bärenreiter-Blockflöten – nur mit dem Verlagszeichen – sind einwandfrei: großer Umfang, reine Stimmung, echter Klang, leichte Ansprache.



Unsere Preise:

Sopran c" ab DM 17.50, Alt f' ab DM 42.—, Tenor c' ab DM 72.—, Baß f auf Anfrage. Alte oder neue Griffweise auf Wunsch! Barock-Solo-Flöte (Alt f') auf Anfrage.

Schulflöte (Colo) – Sopran c" DM 7.50 „Endlich eine sauber gestimmte unempfindliche Schulflöte!“ (Ein Lehrer)

Nähere Angaben im neuen Blockflötenprospekt (kostenlos)

Prüfen Sie die Bärenreiter-Blockflöten, ehe Sie sich zum Kauf entschließen! Auf die Dauer hat man nur Freude an bester Qualität. Sind Bärenreiter-Flöten nicht vorrätig oder angeblich nicht lieferbar, so weisen wir Ihnen gerne eine zuverlässige Bezugsquelle nach.

Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel

Staatliche Gemäldegalerie

IM HESSISCHEN LANDESMUSEUM

Ständige umfassende Schau alter Meister:

15 Werke von Rembrandt, ferner Gemälde von Frans Hals, Rubens,
van Dijk, Jordaens u. a.

Im Obergeschoß:

Hessische Volkskunst, Goldschmiedearbeiten, Gläser, Kostüme
des 17. bis 19. Jahrhunderts

*Geöffnet: werktags von 10 bis 16, sonntags von 10 bis 13 Uhr
Eintritt für Erwachsene - .30, für Studenten und Schüler - .10 DM*



GÜNTHER HELLWIG
GEIGENBAUMEISTER
LUBECK / IM BURGTOR

VIOLEN DA GAMBA UND BÖGEN
EIGENER ANFERTIGUNG FÜR HOCHSTE ANSPRÜCHE
WIEDERHERSTELLUNG ALTER STREICHINSTRUMENTE

Besuchen Sie mich in der Ausstellung im Hessischen Landesmuseum und hören Sie
meine Instrumente in der »ENGLISCHEN MUSIK FÜR VIOLEN DA GAMBA«
AM SONNTAG, DEN 7. OKTOBER 1951, 15.15 UHR, IM VORTRAGSSAAL

Karl Frank
FIDELBAU
Mittenwald
Buckelwiesen



Die Fiedeln

Streichinstrumente von
zartem, silbernem Ton
mit 6 schwachgespannten
Metallsaiten und Bünden
wie Gamben im Schoß
zu spielen

Tenor D-G-c-f-a-d'
Alt G-c-f-a-d'-g'
Diskant d-g-c'-f-a'-d''

Für befeinnliches Musizieren, Hausmusik, Begleitung zum eigenen Gefang
für chorisches Zusammenpiel, auch mit flöten, Lauten, Cembalo

Th. Mollenhauer · Blockflöten **AUS EIGENER WERKSTATT**

Seit 1822
Holzblasinstrumentenbau

Conrad Mollenhauer · Fulda
Rhabanusstraße 29

Befichtigen Sie bitte meine Ausstellung anlässlich der Kasseler Musiktage



Klavichord · Spinett · Cembalo

K. WITTMAYER

KÖNIGSDORF / OBERBAYERN

NEUERSCHEINUNGEN

JOHANN SEBASTIAN BACH

Sechs Triosonaten

nach den Berliner Handschriften herausgegeben
von Joachim Altemark

Ausgabe A: für drei Instrumente (Vl., Vla.,
Vlc.) Heft 1 (Son. I, II) kplt. DM 3.60

Ausgabe B: für Violine (Flöte, Oboe) und
Klavier, Heft 1 (Son. I, II) DM 4.50

Ausgabe C: für Orgel (Klavier) Heft 1 (Son. I, II)
Weitere Hefte in Vorbereitung DM 3.60

GEORG PHILIPP TELEMANN

Sonaten ohne Generalbaß

für 2 Altblockflöten herausgegeben von Ferdinand
Conrad

Sonaten 1 - 6 je DM 2.-

Zwölf Phantasien für Geige allein

herausgegeben von Albert Küster DM 4.80

FELICITAS KUKUCK

Sonate über den Choral

Allein zu Dir, Herr Jesu Christ

für Altblockflöte und Cembalo (Klavier). DM 2.80

JENS ROHWER

Musik für drei Geigen aus a

Kleine Stücke in den alten Tonarten. DM 1.20

Quartett für Querflöte und Streicher

kplt. DM 5.-

Streichquartett in 2 Doppelsätzen

kplt. DM 8.-

ERICH SEHLBACH

Concertino für Oboe u. Orchester

Aufführungsmaterial leihweise

Das Gesamtverzeichnis 1951 nennt weitere Neuerscheinungen und ist kostenlos erhältlich

MÖSELER VERLAG WOLFENBÜTTEL

Hortus Musicus

ist der Titel einer Ausgabenreihe erlesener Haus- und Kammermusik für „Kenner und Liebhaber“, Spielkreise und Musikerziehung, die Neuauflagen bewährter Werke und Erstausgaben von Meisterwerken aus der Zeit vom Mittelalter bis zur Klassik enthält. Planvolle Auswahl des Besten, originalgetreue, von erfahrenen Praktikern und Wissenschaftlern besorgte Fassungen und bekannte Bärenreiter-Ausstattung bestimmen den Charakter dieser preiswerten Reihe. Bisher erschienen etwa 70 Hefte.

Als Fortsetzung und Ergänzung wurden vor kurzem folgende Hefte herausgebracht:

- | | |
|--|---|
| <p>17
Johann Fischer: Tafelmusik. Ouvertüren/
suite für vier Streichinstrumente (Engel)
Part. m. St. DM 4.80</p> <p>23
Giovanni Giacomo Gastoldi: Spielstücke
für zwei gleiche Instrumente (Kiwi) Part. DM 2.20</p> <p>44
Francesco Antonio Bonporti: Inventionen
für Violine und Generalbaß (Giegling). Heft I:
Invenzione I-III Part. m. St. DM 6.80</p> <p>48
Alessandro Scarlatti: Sinfonien für Kammer/
orchester. Nr. IV: e-moll (Meylan). Part. DM 2.80
7 Stimmen je DM -.60, Baßstimme DM -.40</p> <p>49
Johann Wilhelm Hertel: Sonate in d-moll
für Cembalo oder Klavier (Erdmann) DM 2.20</p> <p>51
Johann Joseph Fux: Partiten G-Dur und
F-Dur für zwei Violinen und Baß (Liess)
Part. m. St. DM 3.-</p> <p>52
Georg Philipp Telemann: Concerto D-Dur.
Eine kleine Tanzsuite für Streichorchester mit
Cembalo oder Streichquart. Erstdruck (Upmeyer)
Part. m. St. DM 3.-
2 St. je DM -.60, 2 St. je DM -.40</p> <p>53
Giuseppe Tartini: Sinfonia in A für Streicher
(Erdmann). Part. m. St. DM 3.50, 4 St. je DM -.60</p> <p>54
Johann Pachelbel: Trio-Suiten für 2 Geigen
und Basso continuo. I. Teil der Gesamtausgabe
der sechs Trio-Suiten aus dem Jahre 1691 (Zobe-
ley). Heft I. Part. m. St. DM 3.-</p> <p>59
Johann Fischer: Vier Suiten für Blockflöte
(Violine, Oboe, Viola) mit Baß (Cembalo mit
Gambe, Cello, Laute, auch Cembalo bzw. Klavier
allein oder Gambe, Cello, Laute allein) (Woehl)
Part. m. St. DM 2.80</p> | <p>60
Johann Joachim Quantz: Trio-Sonate für
Blockflöte – f' oder g' – (oder Querflöte, Geige),
Querflöte (Geige) und Basso continuo (Ermeler)
Part. m. St. DM 3.50</p> <p>61
Johann Erasmus Kindermann: Tanzstücke
für Klavier (Baum). DM 2.-</p> <p>62
Christlieb Sigmund Binder: Sonate G-Dur
für Violine und Klavier (Cembalo) (Haußwald).
Part. m. St. DM 2.80</p> <p>64
Leichte Fantasien von Bassano, Lupo und
Morley für drei Gamben oder andere Melodie/
Instrumente (Bacher). Part. m. St. DM 2.80</p> <p>65
Joseph Haydn: Divertimenti für Baryton,
Viola und Baß o. a. Mel./Instr. (Woehl)
Part. m. St. DM 4.20, 3 St. je DM 1.20</p> <p>66
G. A. Brescianello: Concerti a tre für zwei
Violinen und Baß (Damerini). Heft 1: Concerti
1 und 2. Part. m. St. DM 4.80</p> <p>69
Giuseppe Torelli: Sonate in G-Dur für
Violoncello und Klavier (Cembalo) (Giegling)
Part. m. St. DM 2.-</p> <p>70
Giovanni Gabrieli: Sonate für drei Violinen
und Basso continuo (Dankert)
Part. m. St. DM 2.20</p> <p>71
C. Ph. Em. Bach: Sonaten für Flöte und Basso
continuo, I. Sonaten G-Dur u. e-moll (Walther)
Part. m. St. DM 3.60</p> <p>72
C. Ph. Em. Bach: Sonaten für Flöte und Basso
continuo, II. Sonaten a-moll u. D-Dur (Walther)
Part. m. St. DM 4.20</p> <p>78
Leopold Mozart: Zwölf Duette für zwei
Violinen (A. Hoffmann) DM 2.20</p> |
|--|---|

Die Reihe wird fortgesetzt | Jede gutgeführte Musikhandlung legt Ihnen die Hefte zur Ansicht vor

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

BAUSTEINE

FÜR MUSIKERZIEHUNG UND MUSIKPFLEGE

HERAUSGEGEBEN VON FRITZ JÖDE

Aus den BAUSTEINEN kann jeder Lehrer einen seinen Verhältnissen entsprechenden Musikunterricht aufbauen. Bereits die ersten Veröffentlichungen zeigen, daß eine ganzheitliche Musikerziehung angestrebt ist: Basteln von Musikinstrumenten, rhythmische Erziehung, Singen und Spielen, gemeinschaftliches Musizieren.

SCHRIFTENREIHE

WILHELM TWITTENHOFF

Neue Musikschulen

Eine Forderung unserer Zeit

68 Seiten, brosch. 1.80 DM / Best.-Nr. B 1

JOSEF KEMPER

Stimmpflege

Eine Handwerkslehre im Grundriß

96 Seiten, brosch. 2.70 DM / Best.-Nr. B 2

HEINRICH M. SAMBETH

Kinder bauen Musikinstrumente

Teil I:

Gläserspiele / Holzglockenspiele

Metallspele / Schlagzeug

80 Seiten und 8 Seiten Bildtafeln

broch. 2.70 DM / Best.-Nr. B 3

WERKREIHE

FRITZ JÖDE

Der Singkreisel

Schulkantons für alle Gelegenheiten

2.40 DM / Best.-Nr. B 101

FRIEDRICH ZIPP

Kein schöner Land

Kleine Volksliedkantaten in einfachster Besetzung mit Blockflöten, Geigen und Triangel

2.— DM / Best.-Nr. B 102

GÜNTHER BIALAS

Die alte Weise im neuen Satz

Für gemischten Chor zu drei Stimmen

1.50 DM, ab 10 Exempl. 1.20 DM / Best.-Nr. B 103

CESAR BRESGEN

Die Bettlerhochzeit

Eine kleine Kantate zum Singen und Spielen mit Schulfloren, Triangel und Tamburin und Trommel

1.50 DM / Best.-Nr. B 104

EBERHARD WERDIN

Kommt ihr G'spielen

Volkslieder mit allerlei Instrumenten

(Blockflöte, Geige, Schlaginstrumente)

1.80 DM / Best.-Nr. B 105

GERHARD MAASS

Klingende Jahreszeiten

Kleine Liedvariationen

für Gesang, Schulfloren und Geige

1.50 DM / Best.-Nr. B 106

VERLAG JUNGE MUSIK
B. SCHOTT'S SÖHNE / MAINZ



Interessante zeitgenössische Kompositionen und Standardwerke der klassischen Musik bilden das Programm der Musik-Edition des Mitteldeutschen Verlages. Einzelausgaben und Sammelhefte für jede Besetzung, instrumental und vokal, sind ebenso wie verschiedene Schulwerke in geschmackvoller Ausstattung lieferbar.

MITTELDEUTSCHER VERLAG HALLE (SAALE)



ORGELBAUANSTALT

G. Steinmann

VLOTHO - WEHRENDORF
WESTFALEN

G E G R U N D E T 1 9 1 0

Orgelbau nach Grundsätzen neuzeitlicher Orgelreform

Spezialität: Kleinorgeln / Positive mit Schleifladen und mechanischer Traktur

Neubau / Umbau / Reparaturen / Stimmungen +

ERNST STIEBER
I n s t r u m e n t e n b a u
(14b) Tübingen/Neckar

baut:
Blockflöten, Traversflöten, Geigen
Violen, Lauten, Gitarren



Herwiga
Blockflöten
(nur echt mit dem Brandkempel)
in ausgezeichneter
Qualität wieder lieferbar

Z U B E Z I E H E N D U R C H :

Fa. Otto Gruoner, Winterbach bei Stuttgart

Fa. Heinrich Mändl, Markt Schwaben vor München

Fa. Hans Weiss, Hamburg 36, Hütten 86

Wilhelm Herwig, Markneukirchen/Sa.



NEUE Musik

IM BÄRENREITER-VERLAG

*Haus- und
Kammermusik
Chormusik und
Orchesterwerke
von:*

Helmut Bornefeld / Cesar Bresgen
Adolf Brunner / Willy Burkhard
Helmut Degen / Hugo Distler
Johannes Driessler / Walther Geiser
Karl Gerstberger / Heinrich Kaminski
Armin Knab / Ernst Lothar v. Knorr
Walther Kraft / Christian Lahusen
Karl Marx / Hans Friedrich Micheelsen
Albert Moeschinger / Ernst Pepping
Siegfried Reda / Walter Rein
Gerhard Schwarz / Reinhard Schwarz-
Schilling / Bruno Stürmer / Albert Thate
und anderen

*in der
Musikausstellung*

Näheres in unserem Gesamtverzeichnis 1951



HELL= WERKSTATT

GEIGEN
GÄMBEN
VIOLEN
FIDELN



BLOCKFLÖTEN
TRÄVERSI
ZINKEN
OBOEN

RUDOLF ERÄS
GEIGENBAUMEISTER
ERLBÄCH/VOGTL.

SOYA -SCHEITHÖLZER -GAMBEN -BLOCKFLÖTEN

GAMBENSAITEN / HAUSMUSIKNOTEN
stelle ich zu den Kasseler Musiktagen aus und
führe sie in passenden Zusammenstellungen vor

Waldemar Woehl / Hausmusikverlag
(13b) **Soyen** / Oberbayern

Ein kleiner Bericht für die Freunde der *Merzdorf-* *Instrumente*

Trotz großer Schwierigkeiten bin ich nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft mit dem Neuaufbau meiner Werkstatt recht gut vorangekommen. 32 Klavichorde und 10 Cembali sind seit dem 1. April 1949 wieder entstanden und klingen in Westdeutschland, der Schweiz, Belgien und nun auch in Amerika zur Freude und Zufriedenheit ihrer Besitzer.

M E I N A R B E I T S P R O G R A M M :

Kleines Klavichord , 1,20 x 0,38, C-f'''	ab 550.- DM
Konzertmodell , 1,50 x 0,50, F-f'''	ab 700.- DM
Klein-Cembalo , 8', mit Lautenzug, 0,85 x 1,40, C-a'''	ab 810.- DM
Cembalo , 1man., 8' und 4', Lautenzug, 0,80 x 1,70, C-f'''	ab 1200.- DM
Cembalo , 1man., 8' und 4', Lautenzug, 0,80 x 2,10, A-f'''	ab 1330.- DM
Bach-Modell , 2man., 1,08 x 2,40, F-f'''	ab 3850.- DM
16' zwei 8', 4', Theorben und Lautenzug	

Walter Merzdorf KLAVICHORD- UND CEMBALOBAU
(17a) Grötzingen bei Karlsruhe i. Bad.

MAX HIEBER
Musikalien
MÜNCHEN 2



KAUFINGERSTRASSE 23 / AM DOM

liefert die Original-
Instrumente für das **Orff'sche Schulwerk**
hergestellt durch Studio 49 – Schlagwerk-Instrumentenbau.

*Preisliste Sonderprospekt IV/51 mit den derzeit
gültigen Preisen steht gern zur Verfügung*

Im Oktober 1951 erscheint:

Bruder Singer

LIEDER UNSERES VOLKES

Herausgegeben im Auftrag des „Arbeitskreises für Hausmusik“ von Hermann Peter
Gericke, Hugo Moser, Alfred Quellmalz und Karl Vötterle

Mit Zeichnungen von Paula Jordan. Auf Dünndruckpapier in biegsamem
Ganzleinenband DM 4.80 im Bärenreiter-Verlag Kassel. BA 1250

Der Bruder Singer enthält mit rund 390 Liedern die besten deutschen Volkslieder neben bewährten Liedern
unserer Tage. Er gliedert sich in die Abteilungen:

Im Jahreskreis / Im Tageskreis / Im Geselligen Kreis / In stillen Stunden / Für Mutter und Kind / Frisch auf
Kameraden / Zu Fest und Feier / Zu vielen der Lieder bringt er einen leichten zweistimmigen Satz.

Der Bruder Singer wendet sich an Jung und Alt in Haus, Familie und Gemeinschaft. Er ist der gute
Kamerad bei Jugendtreffen, Wanderungen und läßt sich in seiner biegsamen Dünndruck-Ausgabe leicht in
die Tasche stecken und in jedem Gepäck unterbringen. Mit dem Bruder Singer haben wir endlich wieder

DAS GRUNDLEGENDE DEUTSCHE VOLKSLIEDERBUCH

RUDOLF SCHÜLER

WERKSTÄTTE FÜR HISTORISCHE
MUSIKINSTRUMENTE

(13b) KÖNIGSDORF ÜBER WOLFRATSHAUSEN

Kleines Cembalo

1 Manual / 2 klingende Spiele und Lautenzug
Für Haus- und Kammermusik bestens geeignet

DM 1080.-

Hopff ERZEUGNISSE
sind *Meisterarbeit*



- 1) Solisten-Gitarren und Lauten
- 2) Beste Blockflöten (deutsche und englische Griffweise)
- 3) Garantiert quintenreine Darm- und Perlon-Saiten
sowie alle anderen Musikinstrumente und Bestandteile

Hopff & Co. Saiten- und Musikinstrumenten-Fabrik
(16) *Wehen-Taunus* Lieferung nur durch den Fachhandel

HELMUT BRÄUTIGAM

† 17. 1. 1942

Toccata für Orgel op. 2

EB 5666 / DM 2.50

Vier kleine Weihnachtsmotetten

für 4stimmigen gem. Chor a cappella
— Chorpartituren —

Nr. 1	Und unser lieben Frauen	DM 0.25
Nr. 2	Still, still, still	DM 0.25
Nr. 3	Auf, auf! Ihr Bubent	DM 0.25
Nr. 4	Singet frisch und wohlgemut	DM 0.50

Unsere Verlagswerke finden Sie in der
Musik - Ausstellung im Landesmuseum

BREITKOPF & HÄRTEL
WIESBADEN

BÄRENREITER- ANTIQUARIAT

Kassel-Wilh., Heinrich-Schütz-Allee 35

kauft und verkauft:
Musikwissenschaftliche Veröffentlichungen
jeder Art / Quellenausgaben / Partituren

beschafft:
Musikschrifttum und Musikalien
des In- und Auslandes
Sämtliche Veröffentlichungen des
American Institute of Musicology in Rome
Corpus mensurabilis musicae
Corpus scriptorum de musica

liefert aus:
KURTH:
Grundlagen des linearen Kontrapunkts
Leinen DM 24.—
Musikpsychologie Leinen DM 24.—

Fingerübungsgerät DP Fingerexpander

Zur größten Überraschung von vielen
setzten sich schon namhafte Musiker für diese Gymnastik ein.

Auf der ersten Deutschen Musikmesse in Düsseldorf fand dieser Artikel
allgemeine Anerkennung. Es liegen schon viele, oft begeisterte Urteile
von Musiklehrern, Konzertpianisten, Geigern, auch von staatlich

* anerkannten Musikschulen, sowie von Musikern, die Hausmusik betreiben, vor.

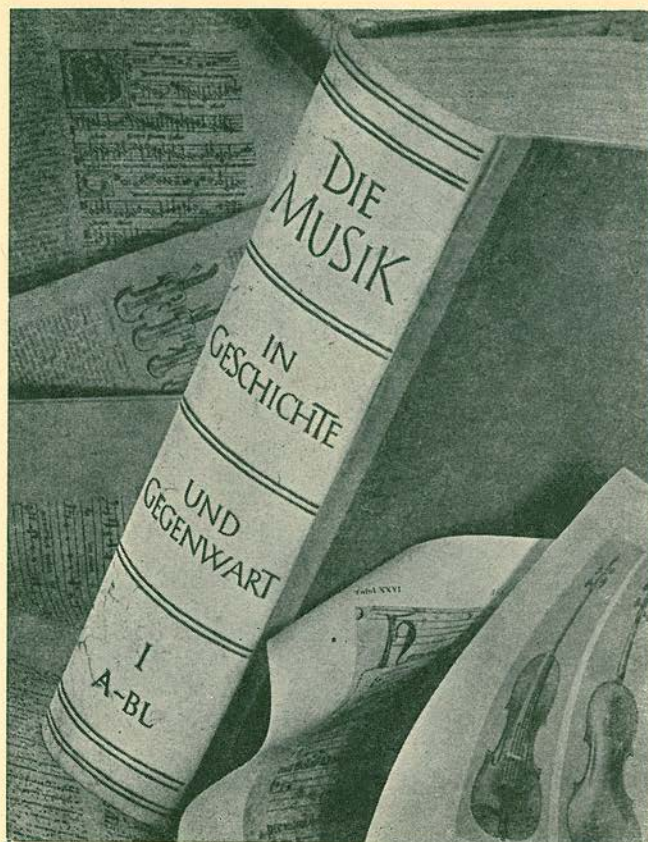
Ein staatlich gepr. Musiklehrer aus Aachen (Herr Wilh. Kürten) schreibt z. B.:

„Viele Kollegen bedauern immer wieder, daß sie durch die Berufsarbeit
kaum noch zum Üben kommen und vieles verlieren. Mit dem
Fingerexpander ist der Weg gefunden, bei wenigem Üben das zu erhalten
und zu fördern, was man besitzt.“

Zu beziehen durch alle Musikgeschäfte und bis auf weiteres noch direkt durch

K. BAYER, Lindau B., An der Mauer 21

Preis DM 4.80



Der erste Band ist da!

Das
unentbehrliche
praktische
Nachschlagewerk
für jeden
Musikfreund
erscheint weiter
in Lieferungen

Immer noch: monatlich nur DM 4.50

Das erste große deutsche Musikhandbuch in lexikalischer Form –
enthält das ganze heutige Wissen über Musik und Grenz-
gebiete – gestaltet von über 400 Spezialisten der ganzen Welt

Ausführlicher Prospekt kostenlos

BÄRENREITER-VERLAG KASSEL UND BASEL

